

**Studiengang
Internationale Soziale
Arbeit
Bachelor of Arts (BA)**

Anlage 01

**Modulhandbuch
(Stand 03-2026)**

Studienbereich 5: Schlüsselqualifikationen

Modul: 01	Modultitel: Wissenschaftliches Arbeiten	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Heike Stammer		
0002: Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten (Pflichtseminar)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 42 h
		davon Selbststudium: 138 h
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlangen Sicherheit im Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken • können selbstständig Informationen verarbeiten, protokollieren, referieren, schriftliche Arbeiten erstellen, ihr Studium organisieren und Prüfungen bewältigen • haben die Kompetenz, Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz in ihren Chancen und Grenzen für das wissenschaftliche Arbeiten einzuschätzen • können selbstständig eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und alternative Wege zu deren Beantwortung sachgerecht diskutieren und begründet entscheiden • kennen die Regeln wissenschaftlichen Schreibens und können diese für die eigene wissenschaftliche Textproduktion, für umfassende und vertiefte wissenschaftliche Fragestellungen sowie für die Analyse und Interpretation fremder Texte sicher nutzen • kennen die Grundregeln für konstruktives Feedback und können diese auch in komplexen Aufgabenstellungen und gegenüber verschiedenen Personen (z. B. in Tutorien) differenziert anwenden • sind mit den grundlegenden Methoden der Arbeit mit dem Lern-Management-System „Moodle“ so weit vertraut, dass sie selbstständig individuelle Lernwege beschreiten können • kennen Grundlagen der Erkenntnistheorie, können diese in eigenen Worten darstellen und mithilfe vorgegebener Kriterien zur Analyse wissenschaftlicher Texte nutzen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe wissenschaftlichen Arbeitens verstehen • Fachliteratur beschaffen, bewerten und verarbeiten • Zuhören, protokollieren, referieren • Erfolgreiches Vortragen und angemessenes Präsentieren • Texte produzieren und Hausarbeiten erstellen • Mit PC und Internet arbeiten • Lernen und Lerntheorien verstehen • Beobachten und interpretieren • Mit Stress und Prüfungsdruck umgehen • Grundlagen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie kennenlernen • E-Learning Einheiten bearbeiten • Citavi • Möglichkeiten und Grenzen von KI 	

Art der Lehrveranstaltung(en):	Pflichtseminar
Lernformen:	Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Referate, Selbstreflexionen, Feedbackübungen, interaktionspädagogische Übungen, kreative Schreibübungen, Bibliotheksrecherchen, E-Learning-Einheiten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)	Im Rahmen des Seminars müssen mehrere schriftliche Aufgaben erledigt werden, die zur Vorbereitung einer Hausarbeit benötigt werden. Diese beinhalten Literaturrecherchen und Zeitschriftenanalysen, das Schreiben eines Exposés für eine Hausarbeit und am Ende eine unbenotete Hausarbeit. Es findet zusätzlich ein lernprozessbegleitendes Gespräch mit den Studierenden durch den Dozierenden statt.
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Religions- und Gemeindepädagogik
(Grundlagen-) Literatur:	<p>BENSBERG, Gabriele, 2013. <i>Survivalguide Schreiben: Ein Schreibcoaching fürs Studium; Bachelor-, Master- und andere Abschlussarbeiten; vom Schreibmuffel zum Schreibfan</i>. Berlin: Springer.</p> <p>BROTHERTON, Graham und Steven PRAKER, Hrsg., 2013. <i>Your Foundation in Health & Social Care</i>. London: SAGE Publications.</p> <p>GRUNWALD, Klaus, 2010. <i>Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlagen zu Herangehensweisen, Darstellungsformen und formalen Regeln</i>. 8. überarb. u. erw. Neuaufl. Magdeburg: Klotz.</p> <p>RENZ, Karl-Cristof, 2016. <i>Das 1x1 der Präsentation: Für Schule, Studium und Beruf</i>. 2. überarb. u. erw. Aufl. Wiesbaden: Springer.</p> <p>ROST, Friedrich, 2012. <i>Lern- und Arbeitstechniken für das Studium</i>. 7. Aufl. Wiesbaden: Springer.</p>

Studienbereich 5: Schlüsselqualifikationen

Modul: 02	Modultitel: Theorie und Methoden der Beratung in der Internationalen Sozialen Arbeit	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Eva Maria Lohner		
0006: Einführung in die Grundlagen der psychosozialen Beratung (Vorlesung) 0007: Übungen zu Gesprächsführung und Kommunikationskompetenzen (Wahlpflicht-Übungen)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. und 2.Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 45 h
		davon Selbststudium: 135 h
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen psychologischer und sozialpsychologischer Theorien, auf die sich die Methoden der Sozialen Arbeit begründen. • kennen die gängigen Beratungsansätze und deren kontextbezogene Anwendung. • können verschiedene Kommunikationsmodelle praktisch anwenden. • können eigene Kommunikationsprozesse reflektieren und steuern. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Beratungsverfahren der Tiefenpsychologie, des Behaviorismus, der Humanistischen Theorie, der Systemtheorie, Lebensweltorientierung, Sozialraumorientierung, Subjekt- und Systemorientierung • Kommunikations- und Beratungsmodelle • Gesprächsübungen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Übung	
Lernformen:	Vorlesung, Diskussion, Kleingruppen, Übungen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Das Modul wird mit der Studienleistung in Form einer Gruppenarbeit am Ende des 1. Semester erfolgreich absolviert. Die Gruppe präsentiert ein 15-minütiges Video einer Beratungssituation mit einer schriftlichen Begründung für die Adressaten bezogene Wahl des Verfahrens in der Videosequenz.	
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Internationale Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Religionspädagogik, Inklusive Pädagogik & Heilpädagogik, Frühkindliche Bildung & Erziehung	
(Grundlagen-) Literatur:	<p>STIMMER, Franz, 2016. <i>Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern: Grundlagen - Prinzipien - Prozess</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>WENDT, Peter-Ulrich, 2017. <i>Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit</i>. 2. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.</p>	

Studienbereich 1: Grundlagen der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession

Modul: 03	Modultitel: Ethische und theologische Perspektiven	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Björn Görder		
0009: Grundlagen einer Ethik Sozialer Arbeit: Geschichte und aktuelle Konzepte der Ethik. Biblische, theologische, soziale und philosophische Ansätze der Ethik (Seminar)		
0010: Ethische Dilemmata und ethische Urteilsbildung. Ethische Kernfragen Sozialer Arbeit, wertebasiertes Handeln und normatives Wissen (Übung)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 45 h
		davon Selbststudium: 135 h
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die professionsethischen Standards, insbesondere der Internationalen Sozialen Arbeit (IFWS) und können diese auf Handlungsfelder und konkrete Aufträge der Sozialen Arbeit in internationalen und interkulturellen Kontexten beziehen. • kennen Ethiktraditionen und können diese in internationale Werttraditionen, Religionen und ihre kulturellen Kontexte einordnen. • besitzen die Fähigkeit und Bereitschaft, wertebasierte Ziele und ethische Dilemmata in sozialem Handeln zu erkennen und wertebasierte, professionelle Lösungsansätze zu entwickeln. • haben Kenntnisse von Grundlagen, Traditionen und wissenschaftlichen Prinzipien der Ethik, insbesondere in der Internationalen Sozialen Arbeit. • erkennen und reflektieren den hermeneutischen bzw. dialogischen Charakter ethischer und religiöser Werte für soziales Handeln. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Geschichte der Ethik, Traditionen ethischer Urteilsbildung • Prinzipien und Argumentationsformen philosophischer, theologischer und sozialwissenschaftlicher Ethikansätze • Werte und Normen einer Ethik der Internationalen Sozialen Arbeit. • Forschungsethische Aspekte der Internationalen Sozialen Arbeit • Professionsethische Standards, forschungsethische Grundsätze Ethische Fallbesprechungen und Ethik-Komitees als Instrumente der Qualitätssicherung einer Ethik der Internationalen Sozialen Arbeit 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Übung	
Lernformen:	Seminardiskussionen und -reflexionen über erarbeitete Literatur, Gruppenarbeit, Vorlesung, Referate, Fallbeispiele, Übungen, Exkursionen, Alltagsbeobachtungen. Moodleplattform mit Informationen zum Modul, Literatur, Kommunikationsmöglichkeiten	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Die Studierenden erarbeiten selbständig anhand von wissenschaftlicher Literatur ethische Fragestellungen innerhalb der Internationalen Sozialen Arbeit. Diese können Ethiktraditionen, Werte, interreligiöse Fragestellungen sein oder konkrete Herausforderungen bzw. Handlungskonflikte der Internationalen Sozialen Arbeit. Der Fokus der Darstellung liegt in Referat und Klausur auf der ethischen Fragestellung und der Reflexion der ihr zugrundeliegenden Werte. Professionsethische Standards und ethische Anforderungen der Internationalen Sozialen Arbeit sind zu bearbeiten. Die Themen werden von den Dozierenden vorgeschlagen. Die Literaturlauswahl erfolgt unter Beratung der Dozierenden. Leistungspunkte und differenzierte Noten werden wahlweise für ein Referat oder eine Klausur vergeben, die diesen Anforderungen entsprechen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Soziale Arbeit, Internationale Soziale Arbeit</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>BANKS, Sarah, 2012. <i>Ethics and Values in Social Work</i>. 4. Aufl. Basingstoke: Palgrave Macmillan.</p> <p>HEINER, Maja, 2010. <i>Soziale Arbeit als Beruf: Fälle - Felder - Fähigkeiten</i>. 2. Aufl. München: Reinhardt.</p> <p>LACHMANN, Werner, 2010. <i>Entwicklungshilfe: Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder</i>. 2., erw. u. aktual. Aufl. München: Oldenbourg.</p> <p>LOB-HÜDEPOHL, Andreas und Walter LESCH, Hrsg., 2007. <i>Ethik Sozialer Arbeit: ein Handbuch</i>. Paderborn: Schöningh.</p> <p>SCHOENAUER, Hermann, Hrsg., 2014. <i>Sozialethische Dimensionen in Europa: Von einer Wirtschaftsunion zu einer Wertegemeinschaft</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>STAUB-BERNASCONI, Silvia, 2018. <i>Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft: Soziale Arbeit auf dem Weg zu kritischer Professionalität</i>. 2., vollst. überarb. u. aktual. Ausg. Opladen: Verlag Barbara Budrich.</p>

Studienbereich 5: Schlüsselqualifikationen

Modul: 04	Modultitel: Genderperspektiven in der internationalen Sozialen Arbeit	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Johanna Possinger		
0012: Wie lese ich Daten sozialer Ungleichheit? 0013: Ein Wahlpflichtseminar zu: a: Geschlecht und Alltag b: Geschlecht in einer globalisierten Welt c: Geschlecht und Organisationen d: Geschlecht und Familie e: Geschlecht in der Kinder- und Jugendhilfe		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 180h	davon Kontaktzeit: 45h
		davon Selbststudium: 135h
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, wie soziale Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen an empirischen Daten ablesbar sind. • wissen, wie die Determinante ‚Geschlecht‘ die gesellschaftlichen Lebensverhältnisse prägt. • erkennen, wie Geschlecht in menschlichen Interaktionen sozial hergestellt wird. • erkennen, welche hohe Bedeutung die Konstruktion von Geschlecht für die nationale und internationale Soziale Arbeit hat. • erkennen Determinanten sozialer Ungleichheit in verschiedenen gesellschaftlichen Dimensionen, können diese gesellschaftstheoretisch einordnen und verschiedene Handlungsoptionen für Wissenschaft, Politik und Praxis formulieren. • kennen verschiedene Darstellungsformen für empirische Daten, können deren Aussagefähigkeit erläutern und zur Beantwortung von Forschungsfragen sachgerecht nutzen. • können selbstständig eigene biographische Erfahrungen mit der Determinante „Gender“ innerhalb verschiedener sozialstruktureller Dimensionen reflektieren und diese gesellschaftstheoretisch einordnen. • können wissenschaftliche Fragestellungen zur sozialen Ungleichheit der Geschlechter in Zusammenarbeit mit anderen Studierenden sachgerecht bearbeiten, im Team diskutieren, ihre Ergebnisse in angemessener Form präsentieren, sowie andere zu entsprechenden Reflexionsprozessen anleiten. • können Phänomene sozialer Ungleichheit eigenständig mit Hilfe wissenschaftlich begründeter Modelle reflektieren, daraus theoretisch begründete Lösungsansätze für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen ableiten und diese mit Blick auf die sozialarbeiterische Praxis operationalisieren. 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über aktuelle Fragen und Herausforderungen der Geschlechterforschung im Kontext von Bildung, Erwerbsarbeit, Armut, Migration, Gewalt, Wandel von Familie und Care-Arbeit • Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlecht im Alltag, in der Familie, in verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit, sowie in nationalen sowie internationalen Organisationen und Institutionen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Wahlpflichtseminar
Lernformen:	Vorlesung mit interaktiven Elementen, Seminare mit Kleingruppenarbeit und Diskussionen
Voraussetzungen für die Vergabe von	Hausarbeit/Referat
Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit
(Grundlagen-) Literatur:	<p>BMFSFJ, 2017. <i>Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung</i> [Online-Quelle] [Zugriff am 12.01.2019]. Verfügbar unter: https://www.gleichstellungsbericht.de/zweitergleichstellungsbericht.pdf</p> <p>POSSINGER, Johanna, 2019. Familie: Wandel und Persistenz von Geschlecht in der Institution Familie. In: Beate KORTENDIEK, Katja SABSICH und Birgit RIEGRAF, Hrsg. <i>Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung</i>. Wiesbaden: Springer, 1281-1290.</p> <p>POSSINGER, Johanna und Dagmar MÜLLER, 2018. Gender. In: Astrid WONNEBERGER, Katja WEIDTMANN und Sabina STELZIG-WILLUTZKI, Hrsg. <i>Familienwissenschaft: Grundlagen und Überblick</i>. Wiesbaden: Springer, 513-544.</p>

Studienbereich 5: Schlüsselqualifikationen

Modul: 05	Modultitel: Einführung in Internationale Soziale Arbeit als Profession und Disziplin	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Rolf Ahlrichs		
0015: Einführung in Grundlagen und Grundfragen Sozialer Arbeit als Profession und Disziplin, u.a. in historischer und internationaler Perspektive (Seminar) 0016: Einführung in politische Bezüge Sozialer Arbeit (Seminar) 0017: Einführung in rechtliche Bezüge Sozialer Arbeit (Seminar)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 68 h
		davon Selbststudium: 112 h
Dauer und Häufigkeit: 6 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen ausgewählte Aspekte der Professions- und Disziplinengeschichte in verschiedenen Kulturen und politischen Systemen. • kennen Grundfragen und Grundlagen Internationaler Sozialer Arbeit. • kennen Prinzipien und Werte der Sozialen Arbeit aus aktuellen globalen Diskursen. • lernen Internationale Soziale Arbeit als transdisziplinäre Wissenschaft (u.a. Politologie und Recht) kennen. • können die Professionsgeschichte für Fragen aktueller Internationaler Sozialer Arbeit reflektieren. • können die Abhängigkeit der Profession von globalen, politischen, rechtlichen, anthropologischen und ethischen Begründungen verstehen und Gestaltungsmöglichkeiten erkennen. • können eigene Fragen an die Profession und Berufsrolle entwickeln. • können Ziele und Werte der Profession sowie eigene Motivation und Kompetenzen für die Berufsrolle reflektieren. • können zwischen privater und professioneller Hilfe unterscheiden sowie deren wechselseitiger Verwiesenheit verstehen. • verstehen das Spektrum an Arbeits- und Sozialformen (Einzelfall- Gruppen- und Gemeinwesenarbeit) in seiner gesellschaftspolitischen Bedeutung und Relevanz für die professionelle Profilierung. • können am Diskurs über globale Themen aus Perspektive der Internationalen Sozialen Arbeit teilnehmen. • entwickeln kritisches Denken bezüglich der Auswirkungen globaler Probleme und Entscheidungen auf Nationen und Gemeinschaften. 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Sozialen Arbeit, History of Social Work from charity to human rights approach • Gesellschaftliche, politische, ökonomische Bedingungen Sozialer Arbeit • Ethische, anthropologische Begründungen Sozialer Arbeit • Rechtliche Legitimationen Sozialer Arbeit im Wandel • Spannungsfelder der Sozialen Arbeit: Agieren im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft bzw. Subjekt und sozialen Systemen sowie zwischen verschiedenen Mandaten der Sozialen Arbeit • Soziale Arbeit im Kontext globaler Entwicklungen, föderaler Strukturen, zivilgesellschaftlicher Veränderungen und als ‚Ergebnis und Motor sozialen Wandels‘ • Soziale Bewegungen, NGOS, Selbstvertretungsorganisationen von Adressat_innen • Kompetenzdiskurs der Sozialen Arbeit • Kritische Theorien und Ansätze Internationaler Sozialer Arbeit • Soziale Arbeit als Menschenrechts- und Friedensbildungsprofession • Soziale Entwicklungstheorien im Kontext globaler nachhaltiger Ziele
Art der Lehrveranstaltung(en):	Pflichtseminar
Lernformen:	Selbststudium, u.a. in Arbeitsgruppen, Individuelles Portfolio, Referate, Literaturrecherche, Vorlesung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Im Rahmen des Moduls wird eine modultypische Aufgabe mit ergänzenden Reflektions- und Arbeitsaufgaben erbracht.
Verwendbarkeit des Moduls:	Soziale Arbeit
(Grundlagen-) Literatur:	<p>BALES, Kevin, 2012. <i>Disposable people: New slavery in the global economy</i>. Berkeley: University of California Press.</p> <p>GARRETT, Paul Michael, 2018. <i>Social work and social theory: Making connections</i>. A substantially revised 2nd edition. Bristol: Policy Press.</p> <p>LUNDY, Colleen, 2015. <i>Social Work, Social Justice, and Human Rights: A Structural Approach to Practice</i>. 2nd ed. Toronto: University of Toronto Press.</p> <p>NOBEL, Carolyn, Hrsg., 2018. <i>Voices of Social Work: The Eileen Younghusband Lecturers 1984-2018</i>. Melbourne: D&D Digital Printing.</p> <p>REICHERT, Elisabeth, 2006. <i>Understanding human rights: An exercise book</i>. Thousand Oaks: Sage Publications.</p>

Studienbereich 3: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Modul: 06	Modultitel: Inklusion und Exklusion aus internationaler Perspektive	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Philine Zölls-Kaser		
0021: Inklusion – Exklusion im Kontext der Systemtheorie, Inklusionspädagogik und Theorien der Sozialen Arbeit (Vorlesung) 0022: Wahlpflichtseminare a. Vielfalt und Unterschiedlichkeit b. Anerkennung und Zugehörigkeit c. Armut und Benachteiligung d. Arbeit und Leben		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 45 h
		davon Selbststudium: 135 h
Dauer und Häufigkeit: 6 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Inklusion und Exklusion als Basis gesellschaftlicher Ordnung und menschlichen Zusammenlebens verstehen. • können ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit in ihrer Relevanz für Fragen und Handlungsanforderungen einer inklusiven Praxis verstehen. • können die eigene Rolle und Funktion in sozialen Dienstleistungen auf dem Hintergrund der kulturellen und nationalstaatlichen Rahmenbedingungen reflektieren. • können die Relevanz institutioneller Rahmenbedingungen für die Profession sehen und verstehen. • können die Auseinandersetzung mit Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Ungleichheit, aber auch mit Gemeinsamkeiten von und zwischen Menschen in Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung etc. als wichtig erachten. • können sich mit der Vielfalt der Inklusions- und Exklusionsprozesse, deren historische Bedingtheit und Bedeutung für das Individuum, für die Interaktion für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit kritisch auseinandersetzen. • können Inklusions- und Exklusionsmechanismen in alltäglichen Strukturen wahrnehmen und verstehen. • können Handlungsherausforderungen für die Gestaltung von Inklusion theoretisch und gesellschaftspolitisch reflektieren und begründen. • können die Sozialraum- und Lebensweltorientierung als eine Grundlage der Gestaltung inklusiver Gemeinwesen theoretisch herleiten und begründen. • können inklusive Situationen in der Sozialen Arbeit gestalten und reflektieren. • können Ansätze der Inklusionspädagogik (inclusive education) und der Pädagogik der Vielfalt in pädagogisches Handeln umsetzen. 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Internationaler Inklusions-/und Exklusionsdiskurs (soz. systemtheorie/inklusionspäd. Ansatz) • Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit in ihrer Bedeutung für die Analyse von Ausgrenzungs- und Teilhabeprozessen in struktureller und personeller Dimension • Theoretische Auseinandersetzung mit Konzepten / Begriffen wie Anerkennung, Respekt, Würde, Fremdverstehen • Vielfalt und Differenz (Armut, Arbeit, Geschlecht, Kultur, Sex. Orientierung) • Rechtliche Grundlagen: UN-BRK, AGG, BTHG, Teilhabe, Selbstbestimmung • Ressourcenorientierung, Community Care, Empowerment • Internationale /europ. Inklusions- und Exklusionsdiskurse und Machtdiskurse • Theoretische Begründungen für Sozialraum- und Lebensweltorientierung als eine Grundlage der Gestaltung inklusiver Gemeinwesen • Organisation von Lernarrangements
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Wahlpflichtseminar
Lernformen:	Vorlesung, Tutorien, Seminar, Teamarbeit und Präsentationen, Vortrag, Diskussion, Kleingruppen (inklusive Lernarrangements)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Referat (30 Minuten allein / 45 Min. zu zweit) oder Hausarbeit (12-15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Internationale Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Religionspädagogik, Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik
(Grundlagen-) Literatur:	<p>EFFINGER, Herbert, Stefan BORRMANN, Silke Birgitta GAHLEITNER, Michaela KÖTTIG, Björn KRAUS und Sabine STÖVESAND, 2012. <i>Diversität und Soziale Ungleichheit: analytische Zugänge und professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit</i>. Opladen: Budrich.</p> <p>SPATSCHECK, Christian und Barbara THIESSEN, Hrsg., 2017. <i>Inklusion und Soziale Arbeit: Teilhabe und Vielfalt als gesellschaftliche Gestaltungsfelder</i>. Opladen: Budrich.</p> <p>WINKLER, Michael, 2018. <i>Kritik der Inklusion: Am Ende eine(r) Illusion</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p>

Studienbereich 4: Bezugsdisziplinen

Modul: 07	Modultitel: Entwicklung und Sozialisation mit internationaler Vertiefung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Heike Stammer		
0024: Entwicklungstheorien und Entwicklungsauffälligkeiten (Vorlesung) 0025: Wahlpflichtseminare: a: Verhaltensauffälligkeiten und ihre Bedeutung in der Kinder- und Jugendhilfe b: Gewaltkontexte und Prävention von gewalttätigem und destruktivem Verhalten im Erwachsenenalter c: Grundlagen der Sozialen Gerontologie/Altenarbeit		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 45 h
		davon Selbststudium: 135 h
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende entwicklungspsychologische Fragestellungen und ihre kulturellen Besonderheiten, können diese zur Analyse typischer Fallbeispiele nutzen und deren Reichweite einschätzen. • kennen Bindungs- und Resilienztheorien und mindestens eine weitere zentrale entwicklungspsychologische Theorie und können diese zur Analyse typischer Fallbeispiele nutzen und daraus einfache Handlungskonzepte ableiten. • können Entwicklungsstörungen in einfachen Fallbeispielen aus Kontexten der Sozialarbeit erkennen, dazugehörige Entstehungskontexte analysieren und ggf. notwendige Präventions- und Interventionsansätze benennen. • sind in der Lage das Wissen um ihre eigene sozialisatorische Prägung zur vergleichenden Reflexion fremder Sozialisationserfahrungen zu nutzen und das daraus gewonnene Wissen für die professionelle Beziehungsgestaltung in alltäglichen/vertrauten Situationen der Sozialen Arbeit sachgerecht einzusetzen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundagentheorien der Entwicklungspsychologie • Familienentwicklung und kritische Lebensereignisse in unterschiedlichen kulturellen Kontexten • Der Einfluss von unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen in einzelnen Lebensabschnitten im Ländervergleich • Moralische Entwicklung und deren Förderungsmöglichkeiten • Lerntheorien und deren Anwendbarkeit • Das Biopsychosoziale Entwicklungsmodell zur Erklärung von Verhaltensauffälligkeiten • Sozialisationsfragen unter internationaler Perspektive 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar	
Lernformen:	Vorlesung und E-Learning zur Wissensvermittlung. Seminar zur Vertiefung des erworbenen Wissens und zur Anwendung in speziellen Kontexten.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Studierenden können im Rahmen des Moduls ein Referat halten, dass den internationalen Kontext der Fragestellung berücksichtigt oder am Ende des Semesters eine Klausur als Überblicksprüfung absolvieren.
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Internationale Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Religionspädagogik, Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik
(Grundlagen-) Literatur:	<p>BROTHERTON, Graham und Mark CRONIN, Hrsg., 2013. <i>Working with Vulnerable Children, Young People and Families</i>. Hoboken: Taylor and Francis.</p> <p>FRÖHLICH-GILDHOFF, Klaus, 2007. <i>Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen: Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>HURRELMANN, Klaus und Heidrun BRÜNDEL, 2003. <i>Einführung in die Kindheitsforschung</i>. 2. Aufl. Weinheim: Beltz.</p> <p>ROTHGANG, Georg-Wilhelm und Johannes BACH, 2015. <i>Entwicklungspsychologie</i>. 3. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>SCHNEEWIND, Klaus A., 2010. <i>Familienpsychologie</i>. 3., überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.</p>

Studienbereich 4: Bezugsdisziplinen

Modul: 08	Modultitel: Rechtliche Grundlagen und Aufträge Sozialer Arbeit	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Marc Sieper		
0028: Rechtliche Grundlagen und Einführung in das Grundsicherungsrecht (Seminar) 0027: Grundlagen des Kinder- und Jugendhilfe- sowie Familienrechts (Seminar) 0029: Sozialverwaltungsrecht (Seminar) 0030: Arbeitsfelder und Aufträge Sozialer Arbeit (Seminar)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 56 h
		davon Selbststudium: 124 h
Dauer und Häufigkeit: 5 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: M 05	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können rechtliche und sozialarbeitswissenschaftliche Aufträge Sozialer Arbeit erkennen und analysieren; • können die formellen und materiellen Voraussetzungen für die Gewährung ausgewählter Sozialleistungen nennen, prüfen und zielgruppengerecht erklären; • können Strukturmerkmale und Handlungsdimensionen der Arbeitsfelder Sozialer Arbeit verstehen und in den Theorie-Praxis-Dialog einordnen; • können Bedarfslagen im Bereich SGB II und SGB VIII einschätzen, Leistungsvoraussetzungen prüfen und die Ergebnisse Zielgruppenangehörigen in allgemein verständlicher Sprache vermitteln; • können die sozialverwaltungsrechtlichen Rahmenbedingungen und das Verfahren bei der Beantragung und der Entscheidung über die Erbringung sozialrechtlicher Leistungsansprüche benennen; • können im Rahmen der Beratung von Zielgruppenangehörigen Rechtsschutzmöglichkeiten bei der Ablehnung von Sozialleistungen aufzeigen; • können eigene Gerechtigkeitsvorstellungen reflektieren und diese ins Verhältnis zu bestehenden Rechtsvorschriften und geltender Sozialpolitik setzen. 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die rechtlichen Grundlagen Sozialer Arbeit • Leistungsvoraussetzungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende • Überblick über die Instrumente zur Eingliederung in Arbeit • Kinderrechte in Deutschland, Europa und weltweit • Menschen- und verfassungsrechtlicher Schutz für Familien • Ehe, Lebenspartnerschaft und eheähnliche Gemeinschaft • Umgangs- und Sorgerecht • Strukturen und Prinzipien der Kinder- und Jugendhilfe • Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere der Hilfen zur Erziehung • Grundlagen des Sozialverwaltungsrecht (u.a. Grundrechtsbindung, Verwaltungsaufbau und –strukturen) • Bedeutung des SGB I und SGB X in der Praxis der Sozialen Arbeit • Rechtsberatung und Rechtsschutzmöglichkeiten • Überblick über Differenziertheit und divergierende Aufträge des Praxisfeldes Soziale Arbeit • Die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit prägende Strukturmerkmale und Handlungsdimensionen • Bedingungsgefüge von Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit
Art der Lehrveranstaltung(en):	Pflichtseminar
Lernformen:	Seminar, Fallgruppenarbeit, Praxiserkundung, Präsentationen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur im Umfang von 120 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Internationale Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Religionspädagogik
(Grundlagen-) Literatur:	<p>EDTBAUER, Richard und Annette RABE, 2017. <i>Grundsicherungs- und Sozialhilferecht für soziale Berufe</i>. 4. Aufl. München: C. H. Beck.</p> <p>EMANUEL, Markus, Lutz MÜLLER-ALTEN und Annette RABE, 2017. <i>Kinder- und Jugendhilfe: Das Lehrbuch über die strukturellen Arbeitsbedingungen</i>. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>REINHARDT, Jörg, 2014. <i>Grundkurs Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit</i>. München: UTB.</p> <p>SOMMER, Irene, 2015. <i>Lehrbuch Sozialverwaltungsrecht: Grundlagen der Sozialverwaltung, des Verwaltungshandelns und des Rechtsschutzsystems</i>. 2. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.</p>

Studienbereich 5: Schlüsselqualifikationen

Modul: 09	Modultitel: Ästhetik, Kultur und Medien	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Corinna Schubert		
0018: Theoretische Grundlagen Seminar (1.Semester) 0019: Workshops (1. Semester) 0032: Methodikworkshops (2. Semester)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. und 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 56 h
		davon Selbststudium: 124 h
Dauer und Häufigkeit: 5 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Fähigkeit die vielfältigen Ansätze und Methoden ästhetischkultureller, medialer Arbeit sowie kultureller Bildung und von Kulturarbeit im Kontext sozialer Arbeit - im Hinblick auf Genres und kulturelle Ausdrucksformen, Einrichtungen und Orte sowie Akteurinnen, Adressat_innen und Praxisfelder (z. B. Jugend(-kultur-)arbeit, Jugendbildung, interkulturelle Arbeit, Stadtteilarbeit) zu überblicken; • verfügen über die Fähigkeit die Bedeutung des Bereichs Ästhetik und Kultur für die Soziale Arbeit zu erkennen, einzusetzen und zu begründen; • verfügen über die Fähigkeit den Zusammenhang von gesellschaftlicher Vielfalt, sozialem Wandel und der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen zu verstehen. • verfügen über die Fähigkeit die Potenziale von Kulturprojekten und Projekten der Kulturellen Bildung für die Soziale Arbeit einzuschätzen, bewerten und kooperativ einsetzen zu können; • verfügen über die Fähigkeit vor dem Hintergrund der multiprofessionellen Arbeitsrealität ein eigenes sozialarbeiterisches Aufgaben- und Rollenverständnis zu entwickeln; • verfügen über die Fähigkeit sich im Umgang mit verschiedenen Medien, Materialien und Techniken beim Einsatz in der Sozialen Arbeit sicher bewegen zu können; • verfügen über die Fähigkeit Grundhaltungen der ästhetischen und kulturellen Praxis zu nutzen und umsetzen zu können; • verfügen über die Fähigkeit die Exploration, Entwicklung und Entfaltung eigener professioneller Haltungen und Ressourcen und den Transfer in die berufliche Praxis leisten zu können; • verfügen über die Fähigkeit mit interdisziplinären Gruppen- und Arbeitsformen der Sozialen Arbeit sicher umgehen zu können; • verfügen über die Fähigkeit eigene Kompetenzen einzuschätzen und multiperspektivisch einzusetzen. 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Themenbereiche aus Ästhetik, Kultur, Soziokultur, Kreativität, Leistung • Erarbeitung der eigenen kulturellen, medialen und ästhetischen Sozialisation • Sozialer Wandel, kulturelle Vielfalt und Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, soziokulturelle Initiativen • Analysen von Kulturprojekten, Projekten der Kulturellen Bildung im Kontext von Sozialer Arbeit und ihrer Adressat_innen • Aktuelle Projekte, Programme, Kooperations- und Kollaborationsmodelle an der Schnittstelle Soziale Arbeit, Kultur/Kunst sowie Bildung • Planung eigener ästhetischer Projekte • Vertiefung in den medialen Bereichen, unter anderem in Kunst/Gestalten, Musik/Medien, Bewegung/ Sport und Theaterarbeit/Spielpädagogik • Wahlweise praktische Erfahrungen aus den Bereichen: Musik, Bewegung, Tanz, Radioarbeit, Kunst, Jugendkulturen, Fotografie, Film/Video, Theater, Literatur, Medienpädagogik, Erlebnispädagogik und Gestalten
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Wahlpflichtworkshops
Lernformen:	Das Seminar im 1. Semester führt einerseits in theoretische und praktische Grundfragen des Themengebietes ‚Ästhetik, Kultur, Medien‘ ein und gibt andererseits Einblicke in die vielfältigen Verbindungen zwischen Sozialer Arbeit und Kulturarbeit, ästhetischer und kultureller Bildung. Die Workshops im 1. Semester ermöglichen praktische Erfahrungen in verschiedenen künstlerischen/kulturellen Ausdrucksformen. Die Methodikworkshops im 2. Semester vertiefen die praktischen Erfahrungen mit künstlerischen/kulturellen Ausdrucksformen, z. B. mit Blick auf unterschiedliche Adressat*innengruppen und Handlungsfelder Sozialer Arbeit."
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modultypische Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Religionspädagogik
(Grundlagen-) Literatur:	<p>HEINRICH, Bettina, 2016. <i>Kunst oder Sozialarbeit? Eckpunkte eines neuen Beziehungsgefüges zwischen Sozialer Arbeit und Kulturarbeit</i> [Online-Quelle] [Zugriff am 12.01.2019]. Verfügbar unter: https://www.kubi-online.de/artikel/kunst-oder-sozialarbeit-eckpunkte-eines-neuen-beziehungsgefueges-zwischen-sozialer-arbeit</p> <p>MEIS, Mona Sabine und Georg-Joachim MEIS, 2012. <i>Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit: Kunst, Musik, Theater, Tanz und Neue Medien</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>TREPTOW, Rainer, 2016. <i>Hand in Hand. Soziale Arbeit und Kulturelle Bildung</i> [Online-Quelle] [Zugriff am 12.01.2019]. Verfügbar unter: https://www.kubi-online.de/artikel/hand-handsoziale-arbeit-kulturelle-bildung</p>

Studienbereich 7: Reflexion und Evaluation der Sozialen Arbeit

Modul: 10	Modultitel: Vergleichende nationale und internationale Forschung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Peter Höfflin		
0034: Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung) 0035: Der Einsatz von Forschungsmethoden in sozialen Arbeitsfeldern (Seminar mit Übungen)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 56 h
		davon Selbststudium: 124 h
Dauer und Häufigkeit: 5 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: M 01	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, in Übereinstimmung mit ihrem professionellen Wissen und Verstehen unter Anwendung geeigneter Methoden, Forschungsfragen in nationalen und internationalen Kontexten zu bearbeiten und andere Methoden fachlicher Informationsbeschaffung anzuwenden. • kennen Forschungsansätze und –perspektiven der Sozialen Arbeit und lernen diese zu nutzen; sie verfügen über die Fähigkeit, Forschungsergebnisse kritisch nachvollziehen zu können, (Praxis-) Forschung zu betreiben und mit qualitativen und quantitativen Methoden empirische Datenbestände zu erstellen und zu interpretieren. • haben Sozialkompetenzen erworben: Kooperatives Arbeiten und Organisieren bei der Durchführung empirischer Erhebungen; Präsentation von Arbeitsergebnissen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung wissenschaftlicher Aussagen und Alltagsaussagen • Forschungsansätze in nationalen und internationalen Kontexten der Sozialen Arbeit • Begriffsbildung und Operationalisierung • Forschungsethik und Datenschutz • Erhebungsmethoden: Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse, Artefaktanalyse • Forschungsdesigns: Querschnitt- und Längsschnittstudien, Primärerhebungen und • Sekundärdatenanalyse, Experimentelles Design und Feldforschung • Qualitative und Quantitative Forschungsstrategien, Mixed Method-Design • Erhebungsverfahren (standardisiert und nicht-standardisiert) • Stichproben und Auswahlverfahren, Grundlagen der induktiven Statistik • Datenanalyse und Ergebnisinterpretation • Anwendung von EDV in der empirischen Forschung (SPSS, MaxQDA, Online-Erhebungen) • Grundlagen der deskriptiven Statistik • Darstellung empirischer Ergebnisse (Tabellen, Grafiken) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar mit Übungen	

Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Projekte und Präsentationen, EDV-Anwendung, Blended Learning.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modultypische Arbeit (MtA)
(Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik
(Grundlagen-) Literatur:	<p>BABBIE, Earl R. und Johann MOUTON, 2011. <i>The practice of social research</i>. 11. Aufl. Cape Town: Oxford University Press.</p> <p>BRYMAN, Alan, 2016. <i>Social research methods</i>. 5. Aufl. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>KÖNIG, Joachim, Hrsg., 2016. <i>Praxisforschung in der Sozialen Arbeit: Ein Lehr- und Arbeitsbuch</i>. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.</p>

Studienbereich 2: Zielgruppen und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit

Modul: 11	Modultitel: Projektstudium I	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Johanna Possinger / Prof. Dr. Stephanie Goeke		
0037: Projekt 0038: Prozessbegleitung (Seminar) 0039: Theorie-/Praxisbezug (Seminar) 0040: Präsentationstag		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 h	davon Kontaktzeit: 68 h, (separat) Praxiszeit 150 h
		davon Selbststudium: 142 h
Dauer und Häufigkeit: 6 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: M 01, 04, 05, 08, 10	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft Projekte auf der Grundlage des wiss. Arbeitens /forschenden Lernens zu planen, zu gestalten, zu dokumentieren, zu evaluieren und zu reflektieren. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft Projekte in Zusammenarbeit mit der Praxis durchzuführen. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft das beruflichen Handlungsspektrums (auch in anderen Ländern) zu erfassen. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft exemplarisches Lernen durch das Projekt zu gestalten. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft personen- / und fachbezogene Kommunikationsprozesse angemessen zu initiieren, zu steuern und zu beenden. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft Projektprozesse angemessen flexibel und mit dem notwendigen Durchhaltevermögen und der Frustrationstoleranz zu organisieren sowie schwierige Situationen/Prozesse zu bewältigen. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft im Team mit anderen Studierenden und Dozierenden nach theoretischen Bezügen und weiterführenden Interpretationen zu suchen. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft die Erfahrungen mit den Akteuren in der Praxis als eigenen Bildungsprozesses zu sehen und in einer kontinuierlichen Projektreflexion im Begleitseminar zu thematisieren und zu reflektieren. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft anhand einer Frage oder eines Themas eine Projektkonzeption zu erstellen. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft Projektkonzeptionen auf ihre Realisierungschance hin einschätzen zu können. 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Entwicklungsschritte bei der Projektentwicklung • Schlüssigkeit, Angemessenheit und Umsetzungsperspektiven von Projektideen • Arbeits- und Zielgruppenspezifische Zugänge zur Vertiefung des TheoriePraxis-Tranfers: • Strang 1: Arbeits-/Berufsfelderkundung • Strang 2: Personenbezogene Methoden • Strang 3: Methoden-/ Strategienspektrum bezogen auf 1. die Steuerung von Hilfen u. Förderungen, 2. Organisationsentwicklung u. Management, Mobilisierungsstrategien bezogen auf Empowerment • Strang 4: Forschungsbezogene Methoden • Prozesse und Formen des Dokumentierens, z.B. Erstellung eines Portfolios, einer Projektdokumentation, Führen eines Lerntagebuchs • Adäquate Formen der Präsentation von Projektergebnissen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Projektbegleitseminar, Theorie- Praxisseminar, Präsentationstag
Lernformen:	Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Präsentation, Selbstreflexionen, Feedbackübungen, interaktionspädagogische Übungen, forschungsmethodisches Arbeiten, Projektmanagement
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls, Erbringung der Praxiszeiten oder der Forschungstätigkeit, Vorbereitung und Durchführung des Projektpräsentationstages, Projektbericht einen Monat nach Ende der Vorlesungszeit.
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft
(Grundlagen-) Literatur:	<p>MAYRING, Philipp, 2016. <i>Einführung in die qualitative Sozialforschung: eine Anleitung zu qualitativem Denken</i>. 6. Aufl. Weinheim: Beltz.</p> <p>MOSER, Heinz, 2014. <i>Instrumentenkoffer für die Praxisforschung: Eine Einführung</i>. 6., überarb. Aufl. Freiburg: Lambertus.</p>

Studienbereich 6: Sozialarbeiterische Handlungskompetenzen

Modul: 12	Modultitel: Unterstützung bei der Lebensbewältigung. Beratung und Begleitung mit internationaler Perspektive	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Eva Maria Lohner		
0042: Methoden zur Beratung Einzelner, von Familien und Gruppen (Wahlpflichtseminare) 0043: Professionelle Anforderungen in den Feldern der Sozialen Arbeit (Wahlpflicht-Übungen)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 45 h
		davon Selbststudium: 135 h
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: M 02	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten der systemischen Gesprächsführung. • verfügen über unterschiedliche methodische Ansätze für kontextuelle Bedarfe. • können Beratung von Familien, Kindern und Jugendlichen in interdisziplinärer Kooperation planen und durchführen. • verfügen über vertiefte Kompetenzen der systemischen Gesprächsführung und eine eigene professionell begründete und reflektierte Haltung im Gespräch mit KlientInnen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Systemtheorie, Konstruktivismus, Konstruktionismus, Methoden der systemischen Gesprächsführung • Beratung (mit Schwerpunkt systemischer Beratung) in sozialen und diakonischen Handlungsfeldern und für deren Adressaten u. a. im Kontext Krankenhaus, Psychiatrie, Jugendhilfe 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Wahlpflichtseminar, Übung	
Lernformen:	Vortrag, Diskussion, Kleingruppen, Übungen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Das Modul wird mit der Prüfungsleistung in Form eines Referates mit Ausarbeitung oder einer Hausarbeit absolviert.	
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Religionspädagogik, Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik	
(Grundlagen-) Literatur:	<p>FRYSZER, Andreas und Rainer SCHWING, 2014. <i>Handbook of systemic psychotherapy</i>. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>SCHLIPPE, Arist von, 2016. <i>Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung Schlippe, Bd. 1 und 2</i>. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p>	

Studienbereich 2: Zielgruppen und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit

Modul: 13	Modultitel: Rechtliche Perspektiven und Organisationsgrundlagen Sozialer Arbeit	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Tamara Bloch		
0045: Vertiefung des Grundsicherungs- und Sozialhilferechts (Seminar) 0046: Vertiefung des Kinder- und Jugendhilfe- sowie Familienrechts / Prävention sexualisierte Gewalt (Seminar) 0047: Organisationsgrundlagen (Seminar)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 45 h
		davon Selbststudium: 135 h
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: M 08	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Entscheidungen über die Gewährung oder Versagung einzelner Sozialleistungen fachgerecht überprüfen und bewerten. • können die Bedeutung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung sicher bestimmen. • können die Notwendigkeit von Risikoanalysen und Schutzkonzepten in Organisationen erkennen. • können die Aufgaben der unterschiedlichen Akteure und wirksame Schutzmaßnahmen benennen. • können Organisationsgrundlagen Sozialer Arbeit in ihrer Interdisziplinarität, u. a. in ihrem Bezug zu rechtlichen Rahmenbedingungen verstehen und innovativ gestalten. • können die Voraussetzungen für ausgewählte Leistungsansprüche nach dem SGB II und SGB XII prüfen und Geldleistungen der Höhe nachberechnen; • können Bescheide über die Gewährung, Anpassung oder Ablehnung ausgewählter Sozialleistungen überprüfen und rechtlich bewerten; • können die rechtliche Situation von Kindern und Erwachsenen bei einer Trennung, Scheidung oder Aufhebung einer Lebenspartnerschaft eigenständig beschreiben und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen; • können das Verfahren bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung beschreiben, die Aufgaben der unterschiedlichen Akteure voneinander abgrenzen und die Herausforderungen für die unterschiedlichen Professionen reflektieren; • können Präventionsmaßnahmen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt analysieren; • können die Grundlagen der zentralen Organisationstheorien sowie Arbeits- und Organisationsformen sozialwirtschaftlicher Unternehmen darstellen; • können organisationswissenschaftliche Grundlagen sozialer Einrichtungen erkennen und als interdisziplinäre Rahmenbedingungen in berufliches Handeln integrieren 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung von Ansprüchen auf Sozialleistungen nach dem SGB II und SGB XII, insbesondere Berechnung von Geldleistungen gemäß SGB II • Sozialleistungsbescheide • Sanktionen • Rechtsfragen bei Trennung und Scheidung bzw. Aufhebung der Lebenspartnerschaft • Verfahrensablauf bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung • Prävention sexualisierte Gewalt – Durchführung von Risikoanalysen und Entwicklung von Schutzkonzepten in Diensten und Organisationen in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit • Zentrale Organisationstheorien und die dazu gehörigen Arbeits- und Organisationsformen sozialwirtschaftlicher Unternehmen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Wahlpflichtseminar
Lernformen:	Seminar, Fallgruppenarbeit, Teamarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur im Umfang von 120 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft
(Grundlagen-) Literatur:	<p>BÖWER, Michael und Jochem KOTTHAUS, Hrsg., 2018. <i>Praxisbuch Kinderschutz: Professionelle Herausforderungen bewältigen</i>. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>EDTBAUER, Richard und Annette RABE, 2017. <i>Grundsicherungs- und Sozialhilferecht für soziale Berufe: Ein Studienbuch</i>. 4. Auflage. München: C.H. Beck.</p> <p>EMANUEL, Markus, Lutz MÜLLER-ALTEN und Annette RABE, 2017. <i>Kinder- und Jugendhilfe: Das Lehrbuch über die strukturellen Arbeitsbedingungen</i>. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>SANDERS, Karin und Andrea KIANITY, 2006. <i>Organisationstheorien: Eine Einführung</i>. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>SCHREYÖGG, Georg, 2016. <i>Grundlagen der Organisation: Basiswissen für Studium und Praxis</i>. 2., aktual. Aufl. Wiesbaden: Springer.</p>

Studienbereich 5: Schlüsselqualifikationen

Modul: 14	Modultitel: Internationale, interkulturelle und interreligiöse Perspektiven	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Nadine Sylla		
0049: Vielfalt und Unterschiedlichkeit in der Migrationsgesellschaft (Vorlesung, 1 SWS) 0050: Wahlpflichtseminare (3 SWS): <ul style="list-style-type: none"> a. Theorie und Praxis interkulturellen und diversityorientierten Lernens und Handelns b. Menschenrechtsbildung am Beispiel Antidiskriminierung und Vielfalt c. Perspectives of International Social Work d. Abrahamitische Religionen im theologischen Dialog 0051: Workshops (1 SWS): <ul style="list-style-type: none"> a. Interkulturelles und diversityorientiertes Training b. Lernen in der Begegnung mit sich selbst und Fremden 		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 56 h
		davon Selbststudium: 124 h
Dauer und Häufigkeit: 5 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch / Englisch

Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die internationalen, interkulturellen/diversitybezogenen und interreligiösen Perspektiven der Sozialen Arbeit in ihrer Komplexität und wechselseitigen Abhängigkeit wahrnehmen und reflektieren; • können die Bedeutung dieser Perspektiven für die Soziale Arbeit als Grundlage der Entwicklung einer eigenständigen professionellen Haltung erkennen; • können Phänomene der Fremdheit und Differenz analysieren und dabei wesentliche Kenntnisse aus den Themenfeldern: Interkulturelle Kompetenz, Leben und Arbeiten in der Migrationsgesellschaft, Menschenrechtsorientierung, internationale und globale Herausforderungen der Sozialen Arbeit sowie interreligiöse Fragestellungen erwerben; • können die Reflexionsfähigkeit der eigenen Rolle und Funktion vor dem Hintergrund einer interkulturellen und diversitygeprägten Gesellschaft entwickeln; • können eine wertschätzenden Haltung gegenüber Vielfalt und Verschiedenheit aufbauen; • können Handlungsfähigkeit in Überschneidungssituationen, die durch internationale, interkulturelle oder interreligiöse Diversität gekennzeichnet sind, erlangen und evaluieren. • können die klassischen Modelle sowie neuere Ansätze zum Umgang mit Diversität aus unterschiedlichen Perspektiven (sozialarbeiterisch, psychologisch, pädagogisch, politologisch, soziologisch und philosophisch) begründen und wissenschaftsbasiert darstellen; • können sich zu traditionellen und innovativen Konzepten kultureller Diversität, Migration und Integration positionieren und in einen wissensorientierten Diskurs mit Menschen unterschiedlicher Denk- und Handlungsweisen treten; • können interkulturelle und interreligiöse Verständigungsarbeit professionell analysieren, strukturieren und darauf aufbauend eigenständig mögliche Lösungsansätze entwickeln; • können ihre persönliche Biografie erfassen und selbständig begründen, um darauf aufbauend eine wertschätzende Haltung gegenüber Vielfalt und Verschiedenheit zu entwickeln; • können in komplexen, durch internationale, interkulturelle und interreligiöse Diversität gekennzeichneten Arbeitssituationen, verstehend, angemessen und erfolgreich handeln; • können aktuelle Forschungsergebnisse zum Umgang mit Diversität anwenden, ihre Praxisrelevanz reflektieren und auf bestehende Konzepte sozialarbeiterischen Handelns mit forschender Haltung beziehen.
---------------------	---

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und eigene Positionierung zu Geschichte und Gegenwart Deutschlands als Migrationsgesellschaft; • Analyse der Grundbegriffe und Metamodelle wie Kultur, Multikultur, Interkultur, Transkultur, Diversität, Migration, Integration etc.; • Anwendung der Methoden und Praxisbereiche interkulturellen, diversitybezogenen und menschenrechtsorientierten Lernens und Handelns; • Bewertung der Relevanz individueller, gruppenbezogener, gemeinwesenorientierter und gesellschaftlicher Dimensionen für ein Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft anhand eines Mehrebenenmodells; • International vergleichende Perspektiven sozialarbeiterischen Handelns; • Konzeptionen und Grundfragen des interreligiösen Dialogs im Modell des „Lernens in der Gegenwart des/ der Anderen“; • Methoden interkulturellen und diversityorientierten Trainings.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Vertiefungsseminar, Workshop
Lernformen:	Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Praxisbesuche, interkulturelle Übungen, Teamarbeit und Präsentationen, Biographiearbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit oder Referat im Vertiefungsseminar. Die ECTS-Punkte für die Vorlesung werden nach erfolgreichem Absolvieren einer Wissens- und Reflexionseinheit am Ende des Semesters vergeben.
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Religionspädagogik
(Grundlagen-) Literatur:	<p>ASCHENBRENNER-WELLMANN, Beate, 2009. <i>Mit der Vielfalt leben: Verantwortung und Respekt in der Diversity- und Antidiskriminierungsarbeit mit Personen, Organisationen und Sozialräumen</i>. Stuttgart: Evangelische Gesellschaft.</p> <p>BAUR, Katja, 2014. Dialogisches Lehren und Lernen. In: Josef FREISE und Mouhanad KHORCHIDE, Hrsg. <i>Wertedialog der Religionen: Überlegungen und Erfahrungen zu Bildung, Seelsorge, Sozialer Arbeit und Wissenschaft</i>. Freiburg im Breisgau: Herder, 305-332.</p> <p>FREISE, Josef und Mouhanad KHORCHIDE, Hrsg., 2014. <i>Wertedialog der Religionen: Überlegungen und Erfahrungen zu Bildung, Seelsorge, Sozialer Arbeit und Wissenschaft</i>. Freiburg im Breisgau: Herder.</p> <p>HOMFELDT, Hans Günther und Katrin BRANDHORST, Hrsg., 2004. <i>International vergleichende soziale Arbeit: Sozialpolitik - Kooperation - Forschung</i>. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren GmbH.</p>

Studienbereich 2: Zielgruppen und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit

Modul: 15	Modultitel: Projektstudium II	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Johanna Possinger / Prof. Dr. Stephanie Goeke		
0053: Projekt 0054: Prozessbegleitung (Seminar) 0055: Theorie-/Praxisbezug (Seminar) 0056: Präsentationstag		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 h	davon Kontaktzeit: 68 h, (separat) Praxiszeit 150 h
		davon Selbststudium: 142 h
Dauer und Häufigkeit: 5 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: M 01, 04, 05, 08, 10	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft Projekte auf der Grundlage des wiss. Arbeitens /forschenden Lernens zu planen, zu gestalten, zu dokumentieren, zu evaluieren und zu reflektieren. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft Projekte in Zusammenarbeit mit der Praxis durchzuführen. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft das beruflichen Handlungsspektrums (auch in anderen Ländern) zu erfassen. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft exemplarisches Lernen durch das Projekt zu gestalten. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft personen- / und fachbezogene Kommunikationsprozesse angemessen zu initiieren, zu steuern und zu beenden. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft Projektprozesse angemessen flexibel und mit dem notwendigen Durchhaltevermögen und der Frustrationstoleranz zu organisieren sowie schwierige Situationen/Prozesse zu bewältigen. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft im Team mit anderen Studierenden und Dozierenden nach theoretischen Bezügen und weiterführenden Interpretationen zu suchen. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft die Erfahrungen mit den Akteuren in der Praxis als eigenen Bildungsprozesses zu sehen und in einer kontinuierlichen Projektreflexion im Begleitseminar zu thematisieren und zu reflektieren. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft anhand einer Frage oder eines Themas eine Projektkonzeption zu erstellen. • verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft Projektkonzeptionen auf ihre Realisierungschance hin einschätzen zu können. 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Entwicklungsschritte bei der Projektentwicklung • Schlüssigkeit, Angemessenheit und Umsetzungsperspektiven von Projektideen • Arbeits- und Zielgruppenspezifische Zugänge zur Vertiefung des TheoriePraxis-Tranfers: • Strang 1: Arbeits-/Berufsfelderkundung • Strang 2: Personenbezogene Methoden • Strang 3: Methoden-/ Strategienspektrum bezogen auf 1. die Steuerung von Hilfen u. Förderungen, 2. Organisationsentwicklung u. Management, Mobilisierungsstrategien bezogen auf Empowerment • Strang 4: Forschungsbezogene Methoden • Prozesse und Formen des Dokumentierens, z.B. Erstellung eines Portfolios, einer Projektdokumentation, Führen eines Lerntagebuchs • Adäquate Formen der Präsentation von Projektergebnissen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Projektbegleitseminar, Theorie- Praxisseminar, Präsentationstag
Lernformen:	Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Präsentation, Selbstreflexionen, Feedbackübungen, interaktionspädagogische Übungen, forschungsmethodisches Arbeiten, Projektmanagement
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls, Erbringung der Praxiszeiten oder der Forschungstätigkeit, Vorbereitung und Durchführung des Projektpräsentationstages, Projektbericht einen Monat nach Ende der Vorlesungszeit.
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft
(Grundlagen-) Literatur:	MAYRING, Philipp, 2016. <i>Einführung in die qualitative Sozialforschung: eine Anleitung zu qualitativem Denken</i> . 6. Aufl. Weinheim: Beltz. MOSER, Heinz, 2014. <i>Instrumentenkoffer für die Praxisforschung: Eine Einführung</i> . 6., überarb. Aufl. Freiburg: Lambertus.

Studienbereich 6: Sozialarbeiterische Handlungskompetenzen

Modul: 16	Modultitel: Kasuistik, Case- Management und Hilfeplanung im internationalen Vergleich	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Elke Schierer		
0058: Einführung in das theoriegeleitete, methodische Handeln / Case-Management (Seminar) 0059: Anwendungsformen in Arbeitsbereichen, Hilfeplanung (Übung)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 56 h
		davon Selbststudium: 124 h
Dauer und Häufigkeit: 5 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: M 01, 05, 08, 12	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Handlungsschritte einer multiperspektivischen Fallarbeit (Analyse der Rahmenbedingungen, Aufgaben- oder Problemanalyse, Ressourcendiagnostik, Zielentwicklung, Planung, Evaluation) und Handlungsebenen (1. Kommunale Ebene / Sozialplanung, 2. Träger- bzw. Einrichtungsebene / Aufgaben der Leitung, 3. Teamebene / Aufgaben des Teams und 4. Einzelfallebene / Aufgabe der Fachkräfte) selbständig analysieren und reflektieren. • können unter Berücksichtigung einer sozialpädagogischen Handlungs- und Begründungslogik eine theoriegeleitete Problemlösungsstrategie entwickeln, skizzieren und bewerten. • können unter Berücksichtigung der kulturellen Unterschiedlichkeit auch in Bezug auf diversitäre Merkmale der Menschen ein methodisches Vorgehen entwickeln. • können Fallarbeit auf den internationalen Kontext im Rahmen der Gegebenheiten des jeweiligen Landes und dessen Gesetzgebung anwenden und durchführen. • können jene theoretischen Implikationen eruieren, die zur Entwicklung einer Handlungsstrategie der Sozialen Arbeit plausibel und relevant sein könnten. • können grundlegende Bedingungen und Kompetenzen der professionellen Beziehungsgestaltung benennen und in entsprechenden Praxissituationen entwickeln. 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Praxisfälle und theoretische Erklärungsansätze • Anwendung des sozialwissenschaftlichen Paradigmas im Case-Management, d.h. Entwicklung theoriebezogener Problemlösungsstrategien unter Berücksichtigung einer multiperspektivischen sozialpädagogischen Handlungs- und Begründungslogik • Aufarbeiten von theoretischen Erklärungsmodellen, Erkennen von theoretischen Erklärungsmöglichkeiten in praktischen Problemstellungen der Sozialen Arbeit und Bewertung unter den Gesichtspunkten der Plausibilität und Relevanz (Theorie-Praxis-Bezug) • Entwickeln einer biographieanalytischen Erkenntnisperspektive (methodisch kontrolliertes Fremdverstehen) • Entwickeln von methodisch begründeten Handlungsstrategien • Dokumentation von sozialen Problemstellungen • Begründetes Erstellen von Hilfeplänen • Evaluation des Problemlösungsprozesses
Art der Lehrveranstaltung(en):	Wahlpflichtseminar, Übung
Lernformen:	Seminar, Vortrag (theoretische Anteile), Fallarbeit mit authentischen Fällen in Kleingruppe, Präsentationen, Übung: Praxiserkundung, Exkursion.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mündliche Prüfung in einer Kleingruppe, die pro Studierende 15 Minuten umfasst, in der Handlungsschritte einer multiperspektivischen Fallarbeit in einem interkulturellen und / oder internationalen Kontext präsentiert werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft
(Grundlagen-) Literatur:	<p>HÖRSTER, Reinhard, 2012. Sozialpädagogische Kasuistik. In: Werner THOLE, Hrsg. <i>Grundriss soziale Arbeit</i>. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 677-686.</p> <p>KLEVE, Heiko, 2016. <i>Komplexität gestalten: Soziale Arbeit und Case-Management mit unsicheren Systemen</i>. Heidelberg: Carl-Auer Verlag.</p> <p>KLEVE, Heiko, Britta HAYE, Andreas HAMPE-GROSSER und Matthias MÜLLER, 2018. <i>Systemisches Case-Management: Falleinschätzung und Hilfeplanung in der Sozialen Arbeit</i>. 5. Aufl. Heidelberg: Carl-Auer-Verlag.</p> <p>MÜLLER, Burkhard und Ursula HOCHULI-FREUND, 2017. <i>Sozialpädagogisches Können: Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit</i>. 8., überarb. u erw. Aufl. Freiburg im Breisgau: Lambertus.</p>

Studienbereich 4: Bezugsdisziplinen

Modul: 17	Modultitel: Unterstützung ausgewählter Zielgruppen in Rechtsfragen und betriebswirtschaftliche Aspekte	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Annette Rabe		
0061: Wahlpflichtseminare a. Rechte geflüchteter Menschen b. Recht der Schuldnerberatung c. Recht der Resozialisierung 0062: Betriebswirtschaftliche Aspekte (Seminar)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 45 h
		davon Selbststudium: 135 h
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: M 08 Im kombinierten Studium BA DW/BA ISA: Abschluss des ersten Studiengangs BA DW	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • spezialisiertes Rechtsdetailwissen handlungsleitend zur Problemlösung im entsprechenden Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit anwenden; • System und Strukturen des jeweiligen Rechtsgebietes analysieren und Aspekte zur Weiterentwicklung des Rechts im Rahmen der Anwaltschaft für Zielgruppenangehörige des entsprechenden Arbeitsfeldes benennen; • administratives und betriebswirtschaftliches Grundlagen- und Spezialwissen in ihre Arbeit mit Zielgruppenangehörigen und in sozialen Organisationen einbeziehen; • betriebswirtschaftliche Fragestellungen im Kontext sozialer Dienstleistungen verstehen und klären sowie in berufliches Handeln integrieren; • Effizienz und Effektivität sozialer Dienstleistungen kommunizieren. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Rechte geflüchteter Menschen: Schutzgewährung, Asylverfahren, Sozialleistungen für geflüchtete Menschen • Recht der Schuldnerberatung: u. a. VerbraucherInnenrecht, Verbraucherinsolvenzrecht, Mahnverfahren, Zwangsvollstreckung sowie Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der Schuldenregulierung • Recht der Resozialisierung: neben dem Überblick über das (Jugend)Strafrecht und Verfahrensrecht insbesondere rechtliche Grundlagen der Gerichtshilfen und der Arbeit mit drogenabhängigen Jugendlichen und Erwachsenen • Bedeutung und Anwendung der Betriebswirtschaft in sozialen Organisationen • Wettbewerb und Preisbildung in der Sozialwirtschaft • Finanzierungsformen, Produktbeschreibungen, Leistungsvereinbarungen, Budgetierung • Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Berichtswesen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Wahlpflichtseminar	

Lernformen:	Seminar, Fallgruppenarbeit, Fallanalysen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Modulprüfung: Modultypische Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit
(Grundlagen-) Literatur:	<p>GROTH, Ulf, Christian MALTRY, Claus RICHTER, Dieter ZIMMERMAN und Thomas ZIPF, Hrsg., 2018. <i>Praxishandbuch Schuldnerberatung</i>. Köln: Luchterhand.</p> <p>KOLHOFF, Ludger, 2017. <i>Finanzierung der Sozialwirtschaft: Eine Einführung</i>. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer.</p> <p>KUHN-ZUBER, Gabriele, 2018. <i>Sozialleistungsansprüche für Flüchtlinge und Unionsbürger: Beratungsleitfaden</i>. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.</p> <p>OBERLIES, Dagmar, 2013. <i>Strafrecht und Kriminologie für die Soziale Arbeit</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>RIEKENBRAUK, Klaus, 2018. <i>Strafrecht und Soziale Arbeit: Eine Einführung für Studium und Praxis</i>. 5., überarb. Aufl. Köln: Luchterhand Verlag.</p> <p>SCHELLBERG, Klaus, 2018. <i>Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen: BWL Grundwissen für Studium, Fortbildung und Praxis</i>. Regensburg: Walhalla.</p>

Studienbereich 3: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Modul: 18	Modultitel: Gesellschaftliche Strukturen und globale Entwicklungen	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Peter Höfflin		
0064: Einführung in grundlegende allgemeine Theorien und Schlüsselbegriffe der Soziologie (Vorlesung) 0065: Soziologische Grundlagen in speziellen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit (Wahlpflichtseminare)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ETCS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 56 h
		davon Selbststudium: 124 h
Dauer und Häufigkeit: 5 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können soziologischer Theorien und Konzepte zur Analyse von Sachverhalten und Ereignissen anwenden • verfügen über die Fähigkeit zum Verstehen von soziologischen Inhalten in Fachtexten der Sozialen Arbeit, • können Entwicklungen im Berufsfeld der Sozialen Arbeit und im eigenen privaten Umfeld im gesellschaftlichen Kontext interpretieren, • können soziologische Grundbegriffe anwenden auf die Analyse <ul style="list-style-type: none"> ○ des Verhaltens und der Situation von Klientinnen und Klienten (abweichendes Verhalten, soziale Probleme, Familie, Jugend, Gruppe), ○ der Rahmenbedingungen und Formen von Interventionen in der Sozialen Arbeit (gesellschaftliche Funktion Sozialer Arbeit, Organisation, Beruf und Profession, berufliches Handeln in der Sozialen Arbeit), ○ von durch Globalisierung veränderter Rahmenbedingungen. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Soziologische Grundbegriffe: Gesellschaft, soziales Handeln, Identität und Sozialisation, soziale Systeme, Sozialstruktur, Individualisierung, Milieus und Lebensstile, Sozialer Wandel, Rollen, Normen, Institutionen, Soziale Gruppen und Organisationen • Die Entstehung und Konstruktion sozialer Probleme • Theorien abweichenden Verhaltens • Interaktionistische Sozial- und Stigmatheorien • Der Lebenslauf als soziale Institution (Kindheit, Jugend, Alter) • Sozialstruktur und soziale Ungleichheit • Familie im gesellschaftlichen Wandel und die Individualisierung und die Pluralisierung von Lebensformen • Geschlechterrollen • Demografische Entwicklungen und ihre Konsequenzen für das Berufsfeld und die Hilfenetzwerke • Soziologie des Wohlfahrtsstaates und soziale Sicherheit • Berufssoziologische Aspekte des Handlungsfeldes • Soziales Kapital und Netzwerke 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Wahlpflichtseminar	

Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Plenumsdiskussion, Einzel- und Gruppenarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von	Referat / Hausarbeit
Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Inklusive Pädagogik & Heilpädagogik
(Grundlagen-) Literatur:	GIDDENS, Anthony und Simon GRIFFITHS, 2006. <i>Sociology</i> . 5. Aufl. Cambridge: Polity Press. JOAS, Hans, 2007. <i>Lehrbuch der Soziologie</i> . Frankfurt am Main: Campus-Verlag.

Studienbereich 6: Sozialarbeiterische Handlungskompetenzen

Modul: 19	Modultitel: Praktisches Studiensemester, national und international	
Modulverantwortung: Beatrice Gerst		
Baustein 1 0066: Präsenzzeit an der Praxisstelle Baustein 2 0067: Praxisbegleitende Lehrveranstaltung (Seminar) Baustein 3: Reflexionszeit zur Selbstevaluation/Dokumentationszeit (Selbststudium)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 30 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 900 h	davon Kontaktzeit: 33 h, davon (separat) Praxiszeit: 800 h
		davon Selbststudium: 67 h
Dauer und Häufigkeit: 3 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: M 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18	Sprache: Deutsch / Englisch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die für die Realisierung sozialer Dienstleistungen relevanten Strukturen und Zusammenhänge auf kommunaler sowie Landes- und Bundesebene. Sie kennen die globalen wechselseitigen Abhängigkeiten und deren Folgen auf den verschiedenen Ebenen der Handlungsfelder. Sie sind in der Lage diese für ihre politische Einflussnahme im Rahmen ihrer anwaltlichen Arbeitsweise zu nutzen. • kennen grundlegende Methoden zur Analyse (Evaluation) eines Handlungsfeldes (Strukturen, Finanzierung, Klienten, Sozialraum, Recht, Politik), können diese selbständig auf ihren Praxisbereich anwenden, wissenschaftsbasiert diskutieren und die Ergebnisse für ihr eigenes professionelles Handeln sowie zur Politikberatung nutzen. • kennen die grundlegenden Aufträge der Sozialen Arbeit und können ihre subjektiven Praxiserfahrungen formulieren und systematisieren, selbstständig in Bezug auf verschiedene professionstheoretische Ansätze reflektieren und daraus Strategien für die Weiterentwicklung ihrer professionellen Identität gewinnen. • können ihre eigene Rolle und professionelle Identität sowohl im Hinblick auf Zielgruppen als auch im Team und gegenüber Vorgesetzten beschreiben, kriteriengeleitet reflektieren, selbstständig weiterentwickeln und im Kontext aktueller Forschungsergebnisse diskutieren. • lernen Bedürfnisse und Problemlagen von KlientInnen sowie deren sozialbiographischen, sozialräumlichen Kontexte im Spiegel von gesellschaftspolitischen und soziokulturellen Werte- und Normvorstellungen kennen und damit umgehen, entsprechend darauf zu reagieren. Sie erleben sozialrechtliche Spielräume und Begrenzungen im Einzelfall und generell im Blick auf den Handlungsrahmen von Fachkräften der Sozialen Arbeit im Praxiskontext; sowie Institutionelle Merkmale, Steuerungs- und Finanzierungskonzepte von Trägern der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege kennen. • erleben Teilhabe- und ressourcenorientierte Handlungskonzepte und deren Realisierung in der Einflussosphäre von bundes-, länder-, kommunalpolitischen, kirchlichen- und/oder verbandspolitischen Gestaltungs- und Verwaltungsinstanzen. Diese werden ergänzt durch Theorieansätze, die globale Interdependenzen als Ursachen gesellschaftlicher Veränderungen und Entwicklungen deutlich machen.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Methoden und Theorien der Sozialen Arbeit • Anwendung, Unterstützung bei der Realisierung geltender Rechtsansprüche für Zielgruppenangehörige • Anwenden der jeweils relevanten und zutreffenden Rechtsvorschriften, gesetzlichen Grundlagen • Unterschiedliche Kommunikations- und Beratungsmethoden • Verfügen über Handlungsweisen im Umgang mit Nähe und Distanz sowie beim Thema professionelle Abgrenzung
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praxisbegleitseminar
Lernformen:	Angeleitete Mitarbeit und selbständiges Erproben in der Praxis; praxisbegleitende Lehrveranstaltungen zur Reflexion und Dokumentation.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Präsenzzeit muss in Form eines Tätigkeitsnachweises bestätigt werden. Die Beurteilung der Praxisstelle sowie ein Praxisbericht, der von der Anleitung, der Dozierenden des Begleitseminars und der/dem Studierenden unterzeichnet werden muss. Nach Vorlage aller genannten Nachweise werden die Credits dem Notenkonto der Studierenden gutgeschrieben.
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Religionspädagogik
(Grundlagen-) Literatur:	<p>BUTTNER, Peter, Silke Birgitta GAHLEITNER, Ursula HOCHULI-FREUND und Dieter RÖH, Hrsg., 2018. <i>Handbuch Soziale Diagnostik: Perspektiven und Konzepte für die Soziale Arbeit</i>. Berlin: Lambertus.</p> <p>KREFT, Dieter und Ingrid MIELENZ, Hrsg., 2017. <i>Wörterbuch Soziale Arbeit: Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik</i>. 8., vollständig überarb. u. aktual. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>MULOT, Ralf und Sabine SCHMITT, Hrsg., 2017. <i>Fachlexikon der Sozialen Arbeit</i>. 8., völlig überarb. u. aktual. Aufl. Baden-Baden: Nomos.</p> <p>OTTO, Hans-Uwe, Hans THIERSCH, Rainer TREPTOW und Holger ZIEGLER, Hrsg., 2018. <i>Handbuch Soziale Arbeit: Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik</i>. 6., überarb. Aufl. München: Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>RETKOWSKI, Alexandra, Angelika TREIBEL und Elisabeth TUIDER, Hrsg., 2018. <i>Handbuch Sexualisierte Gewalt und pädagogische Kontexte: Theorie, Forschung, Praxis</i>. Weinheim: Beltz Juventa.</p>

Studienbereich 6: Sozialarbeiterische Handlungskompetenzen

Modul: 20	Modultitel: Rahmenbedingungen und Öffentlichkeitsbezug	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Jens Müller		
0070: Marketing und Fundraising 0069: Moderation und Präsentation		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180h	davon Kontaktzeit: 45 h
		davon Selbststudium: 135 h
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine Im kombinierten Studium BA DW/BA ISA: Abschluss des ersten Studiengangs BA DW	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse zu Methoden und Instrumenten des Fundraisings und Marketings • können Methoden und Instrumente des Fundraisings und Marketings unter Anleitung umsetzen • können Bedürfnissen und Wünsche von Kunden und Förderern analysieren • können professionellen Beziehungsaufbau und –pflege sowie professionelle Öffentlichkeitsarbeit gestalten 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Strategien des internationalen Fundraisings für NPO • Aufbau eines Fundraisingkonzeptes • Bedeutung und Aufbau systematischer Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations) • Aufbau strategischer Marketingkonzepte und Marketingplanung • Methoden erfolgreicher Moderation und Präsentation 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Wahlpflichtseminar, Übung	
Lernformen:	Die Studierenden erarbeiten in Gruppenarbeit Konzepte und Kampagnen und lernen, diese zu präsentieren und Gruppen zu moderieren	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Die Prüfungsleistung besteht aus einem Referat oder einer Hausarbeit. Das Referat besteht aus einer ca. 15minütigen mündlichen Präsentation und einer ca. 35seitigen Ausarbeitung zum Thema.</p> <p>Die Hausarbeit umfasst ca. 12Seiten.</p> <p>Die Anmeldung erfolgt beim jeweiligen Dozierenden und wird spätestens vier Wochen nach der Anmeldung abgegeben. Die Inhalte beziehen sich auf den Lehrstoff der Lehrveranstaltung.</p>	
Verwendbarkeit des Moduls		

<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>BIRZELE, Hans-Joachim und Lutz THIEME, 2007. <i>Sozialmarketing</i>. Schwalbach: Wochenschau Verlag.</p> <p>RUCKH, Mario Felix, Hrsg., 2007. <i>Sozialmarketing als Stakeholder-Management: Grundlagen und Perspektiven für ein beziehungsorientiertes Management von Nonprofit-Organisationen</i>. Bern: Haupt.</p>
	<p>SCHILLING, Gert, 2003. <i>Moderation von Gruppen: Der Praxisleitfaden für die Moderation von Gruppen, die gemeinsam arbeiten, lernen, Ideen sammeln, Lösungen finden, und entscheiden wollen</i>. Berlin: Schilling.</p> <p>URSELMANN, Michael, 2018. <i>Fundraising: Professionelle Mittelbeschaffung für gemeinwohlorientierte Organisationen</i>. 7. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.</p>

Studienbereich 7: Reflexion und Evaluation der Sozialen Arbeit

Modul: 21	Modultitel: Soziale Arbeit als Disziplin und Profession	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Elke Schierer		
0072: Theorien Sozialer Arbeit, disziplinäre Grundlagen und ihre Relevanz für methodische Konzepte und Handlungsherausforderungen (Seminar) 0073: Biografisch orientierte Kompetenzprofilierung (Seminar)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 68 h
		davon Selbststudium: 112 h
Dauer und Häufigkeit: 6 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: M 05, M 19 Im kombinierten Studium BA DW/BA ISA: Abschluss des ersten Studiengangs BA DW	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können methodische Ansätze und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit theoretisch herleiten und ihre Auswahl begründen. • kennen internationale sowie gesellschaftspolitische Einflüsse und Zusammenhänge in der Praxis der Sozialen Arbeit. • können historische und strukturelle Unterschiede in sozialen Wohlfahrtssystemen vergleichend analysieren. • kennen die Theorie-Praxis-Relationierung in ihrer Bedeutung für professionelles Handeln und können diese für ihre eigene Habitusbildung auswerten. • können den disziplinären Wissensbestand Sozialer Arbeit für das Verstehen von Ausgrenzungs- und Teilhabeprozessen nutzen und entsprechende Handlungsansätze begründen. • verstehen die transdisziplinäre Integrationsleistung in Theorien Sozialer Arbeit und nutzen diese analytisch für Fragen der Profession in ihrem Gesellschafts- und Subjektbezug. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien Sozialer Arbeit und ihre Relevanz für eine subjekttheoretische und gesellschaftsbezogene Analyse- und Handlungskompetenz • Internationale theoretische Bezüge und Kontexte, postkoloniale Studien und deren Handlungszusammenhänge für die Profession der Sozialen Arbeit • Ausgewählte Ansätze aus dem disziplinären Wissensbestand Sozialer Arbeit und ihre Bedeutung für die Analyse von Ausgrenzungs- und Teilhabeprozessen im globalen Kontext. • Die Theorie-Praxis-Relationierung und ihre Bedeutung für eine professionelle Habitusbildung • (Inter-)nationale Professionstheorien und –diskurse Sozialer Arbeit • Transdisziplinäre Bündelung bisheriger Erkenntnisse im Studium für Fragen professioneller Profilierung 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Wahlpflichtseminar, Workshop	

Lernformen:	Im Rahmen der Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden vielfältige Lernformen angewendet, z. B. Vortrag, seminaristische Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Praxisanalysen, biografisch orientierte Reflexion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)	Im Rahmen des Moduls wird eine modultypische Aufgabe mit ergänzenden Reflektions- und Arbeitsaufgaben erbracht.
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit
(Grundlagen-)Literatur:	<p>ALLAN, June, Linda BRISKMAN und Bob PEASE, Hrsg., 2010. <i>Critical social work: Theories and practices for a socially just world</i>. 2. Aufl. Crows Nest: Allen & Unwin.</p> <p>CLIFFORD, Derek und Beverley BURKE, 2009. <i>Anti-oppressive ethics and values in social work</i>. Basingstoke: Palgrave Macmillan.</p> <p>GO, Julian, 2016. <i>Postcolonial thought and social theory</i>. New York: Oxford University Press.</p> <p>KOTHARI, Uma, Hrsg., 2005. <i>A radical history of development studies: Individuals, institutions and ideologies</i>. London: Zed Books.</p> <p>MCEWAN, Cheryl, 2009. <i>Postcolonialism and development</i>. London: Routledge.</p>

Studienbereich 2: Zielgruppen und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit

Modul: 22	Modultitel: Gemeinwesen und Sozialraum in interkulturellen Handlungsfeldern	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Nadine Sylla		
<p>0075: Von der Gemeinwesenarbeit über das Quartiersmanagement zur Sozialraumorientierung und zurück? – Eine Einführung in wesentliche Entwicklungs- und Diskurslinien (Vorlesung 1 SWS)</p> <p>0076: Vertiefungsseminare (2 SWS):</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Zwischen Diskriminierung und Partizipation – Migration und Integration im Einwanderungsland Deutschland b. Zwischen Diskriminierung und Partizipation – Migration und Integration aus nationaler und internationaler Perspektive c. Reflecting on Social Work Practice in International Context d. Theorie und Praxis der sozialraumorientierten Arbeit <p>0077: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, AGG (Wahlpflichtseminare 1 SWS):</p> <p>0078: Workshops (1 SWS)</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Methoden der GWA und Sozialraumanalyse b. Hochschule in Bewegung – Lernen im Stadtteil <p>Migrantenorganisationen, neue Deutsche Organisationen und junge Zivilgesellschaft als Partnerin der Sozialen Arbeit</p>		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 56 h
		davon Selbststudium: 124 h
Dauer und Häufigkeit: 5 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch / Englisch

Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Gemeinwesenarbeit (GWA) als stadtteilorientierte Dienstleistung, die Soziale Arbeit sozialräumlich strukturiert und für die beteiligten Menschen Partizipation realisierbar macht wahrnehmen und reflektieren; • können die Bedeutung dieses zentralen Arbeits- und Strukturprinzips der Profession als Grundlage der Entwicklung einer eigenständigen professionellen Haltung erkennen; • können sich theoretisch und anwendungsbezogen mit Grundfragen, historischen Entwicklungslinien und Handlungsfeldern der GWA und der Sozialraumorientierung im Hinblick auf Deutschland als Einwanderungsland sowie unter internationalen Bezügen auseinandersetzen; • können die eigene Rolle und Funktion vor dem Hintergrund einer interkulturell und diversitygeprägten Gesellschaft entwickeln und den Stellenwert der Sozialen Arbeit für die Kohäsion des Gemeinwesens erkennen; • können ausgewählte Methoden der GWA und Sozialraumorientierung praxisorientiert anwenden sowie lernprozessbegleitende Erfahrungen im Stadtteil erleben und reflektieren; • können Schlüsselbegriffe eigenständig und angemessen verwenden und wesentliche Entwicklungslinien und Qualitätsstandards der GWA insbesondere im Hinblick auf die Aktivierung und Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund aufzeigen und praktische Konsequenzen eigenständig beurteilen; • können sich in unterschiedlichen Milieus verständlich machen, Bedürfnisse der Betroffenen erfassen und verstehen sowie Diskriminierungs- und Ausgrenzungsmechanismen durch aktive Beteiligung der Betroffenen entgegen gewirkt werden kann; • können rechtliche und politische Zusammenhänge einer sozialraum- und gemeinwesenorientierten Sozialen Arbeit der Migrationsgesellschaft analysieren und daraus handlungsorientierte Antworten auf aktuelle soziale Herausforderungen formulieren; • können verschiedene, professionstheoretische Handlungsmodelle selbstständig auf neuartige Dilemmasituation in Stadtteilen anwenden und übergreifende Handlungskonzepte erstellen; • können strukturelle und personale Potenziale zur Vernetzung und Beteiligung von Menschen mit Migrationsbiographie fördern und aktivieren.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse wesentlicher Entwicklungslinien und Theorieansätze der GWA und der Sozialraumorientierung im deutschsprachigen und internationalen Kontext;

	<ul style="list-style-type: none"> • Empowerment als Grundhaltung und Beteiligungsstrategie von Betroffenen und Fachkräften; • Neuere Theorie- und Praxisansätze – auch in international globalen Zusammenhängen – für ausgewählte Soziale Quartiere zur Verhinderung von Exklusion und Diskriminierung und zur Förderung von Partizipation und Teilhabe; • Anwendung von Methoden sozialraum- und gemeinwesenorientierter Arbeit auf exemplarische Praxissituationen und Entwicklung von Handlungsmodellen für ausgewählte Stadtteile; • Spezifische Aneignungs- und Teilhabemöglichkeiten unter Berücksichtigung der Lebenslage Migration und Interkulturalität; • Grundlagen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz und EU-Richtlinien; • Lösungsansätze sowie Leitlinien für Handlungsstrategien durch die vertiefende Auseinandersetzung mit den Begriffen Migration, Integration, Partizipation und Diskriminierung unter theoretischen wie handlungsorientierten Perspektiven.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Vertiefungsseminar, Wahlpflichtseminar, Workshop
Lernformen:	Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Praxisbesuche, Exkursionen, forschendes Lernen, Teamarbeit und Präsentationen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit oder Referat im Vertiefungsseminar. Die ECTS-Punkte für die Vorlesung werden nach erfolgreichem Absolvieren eines Wissens- und Reflexionseinheit am Ende des Semesters vergeben.
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Religionspädagogik
(Grundlagen-) Literatur:	<p>HINTE, Wolfgang, Maria LÜTTRINGHAUS und Dieter OELSCHLÄGEL, 2011. <i>Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit: Ein Reader zu Entwicklungslinien und Perspektiven</i>. 3. Aufl. Weinheim: Juventa-Verlag.</p> <p>RIEGE, Marlo und Herbert SCHUBERT, Hrsg., 2005. <i>Sozialraumanalyse: Grundlagen - Methoden - Praxis</i>. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>WIDERSPRÜCHE. ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALISTISCHE POLITIK IM BILDUNGS, GESUNDHEITS- UND SOZIALBEREICH, März 2015. Sozialraum ist die Antwort: Was war nochmals die Frage? 135.</p>

Studienbereich 4: Bezugsdisziplinen

Modul: 23	Modultitel: Spiritualität und soziale Veränderung: Diakonische und sozioethische Anforderungen	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Björn Görder		
0080: Religiöse und ethische Motivationen sozialen Handelns. Wertebasierte Kontexte des Sozialstaates, der Subsidiarität und der Freien Wohlfahrtspflege, (Vorlesung) 0081: Spiritualität und Ethiktraditionen sozialen Handelns: diakonische Anforderungen und Aufträge (Seminar)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 45 h
		davon Selbststudium: 135 h
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: M 01; 03; 05; 18	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die sozialpolitischen und institutionellen Rahmenbedingungen und die ihnen zugrunde liegenden die Werttradition sozialer Organisationen im europäischen und internationalen Vergleich differenzieren. • können spezifisch wertebasierte, religiöse Anforderungen an soziales Handeln auch im interreligiösen Vergleich erkennen und reflektieren. • kennen die sozialpolitische und sozioethische Bedeutung der Freien Träger und Wohlfahrtspflege im internationalen Vergleich. • reflektieren die historische und gegenwärtige Bedeutung religiös motivierten sozialen Handelns und können ihre Konsequenzen für soziales Handeln differenzieren. • können die sozioethische Bedeutung und sozialpolitisch bedingten Paradigmenwechseln der Subsidiarität im internationalen Vergleich differenzieren. • können ethische und spirituelle Handlungsziele im Blick auf Zielgruppen und soziale Organisationsformen identifizieren und auf Handlungsfelder der internationalen Sozialen Arbeit beziehen. • kennen wissenschaftliche Theorien zu ethischen Anforderungen in situativem Stress. Sie setzen sich kritisch differenzierend mit Unrechtshandlungen in der Sozialen und internationalen Sozialen Arbeit und ihren organisationalen Voraussetzungen auseinander. 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung spiritueller und ethischer Wertvorstellungen für gesellschaftliche Veränderungsprozesse, soziale Ordnungen und interkulturelle Kontexte differenzieren und kritisch reflektieren können. • Wertebasierte und religiöse Haltungen in der professionellen Beziehungsarbeit in komplexen, sich verändernden Arbeitsfeldern identifizieren und sowohl historisch wie auch in aktuellen Herausforderungen methodisch eigenständig reflektieren können. • Religiöse und ethische Kontexte der Freien Wohlfahrtspflege als Erbringerin sozialer Dienstleistungen im Sozialstaat in ihrer Geschichte und gegenwärtigen Bedeutung auf wissenschaftliche Basis erfassen und auf soziale Handlungsfelder methodisch beziehen können • Diakonie als Verband der Freien Wohlfahrtspflege und als kirchliches Handlungsfeld kennenlernen und in ihrer sozialpolitischen, zivilgesellschaftlichen und religiösen Bedeutung kritisch würdigen können. • Religiöse und ethische Begründungszusammenhänge für soziales Handeln kennen (z.B. soziale Gerechtigkeit, Empowerment, Anwaltschaftlichkeit) und diese sowohl professionellen Handlungszielen als auch sozialpolitischen Rahmenbedingungen zuordnen und eigenständig kritisch diskutieren können. • Wertetraditionen des modernen Sozialstaates, des zivilgesellschaftlichen Handelns sowie die Paradigmen des Sozialmarktes, im europäischen und internationalen Vergleich verorten und differenziert reflektieren können
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Wahlpflichtseminar
Lernformen:	Vorlesung mit E-Learning Einheiten, Referent*innen und Filmmaterial zu historischen Beispielen der Freien Wohlfahrtspflege. Moodleplattform mit Literatur und Kommunikation. Seminaristische Lernformen mit Seminardiskussionen und reflexionen über erarbeitete Literatur, Gruppenarbeiten zur Vertiefung, kurze einführende Vorlesungen durch die Dozent*innen und Referent*innen, Übungen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Studierenden erarbeiten selbständig anhand von wissenschaftlicher Literatur eine wissenschaftlich fundierte Fragestellung aus dem Themenfeld des Moduls. Der Fokus der Darstellung liegt in der Klausur auf ethischen und spirituellen Haltungen und Traditionen, die im Blick auf Veränderungsprozesse, Anforderungen und Herausforderungen der Internationalen Sozialen Arbeit in ihrer Geschichte und in der Gegenwart handlungsleitend waren und sind. Die Themen werden von den Dozierenden gestellt. Eine Literaturliste steht auf der Moodle Plattform und den Literaturlisten zur Verfügung. Leistungspunkte und differenzierte Noten werden für Klausuren vergeben, die diesen Anforderungen entsprechen.
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Inklusive Pädagogik & Heilpädagogik.

<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<p>BOEßENECKER, Karl-Heinz und Michael VILAIN, Hrsg., 2013. <i>Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege: Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland</i>. 2., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>GABRIEL, Karl und Hans-Richard REUTER, Hrsg., 2017. <i>Religion und Wohlfahrtsstaatlichkeit in Deutschland: Konfessionen, Semantiken, Diskurse</i>. Tübingen: Mohr Siebeck.</p> <p>KAUFMANN, Franz-Xaver, 2016. <i>Varianten des Wohlfahrtsstaats: Der deutsche Sozialstaat im internationalen Vergleich</i>. Berlin: Suhrkamp.</p> <p>LIND, Georg, 2015. <i>Moral ist lehrbar: Wie man moralisch-demokratische Fähigkeiten fördern und damit Gewalt, Betrug und Macht mindern kann</i>. 3., vollständig überarb. Aufl. Berlin: Logos Verlag.</p> <p>SINN, Simone, Dina EL OMARI und Anne Hege GRUNG, Hrsg., 2018. <i>Heilige Schriften heute verstehen: Christen und Muslime im Dialog</i>. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt.</p>
--	---

Studienbereich 4: Bezugsdisziplinen

Modul: 24	Modultitel: Gesundheitsförderung im internationalen Vergleich	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Simone Ries		
0083: Einführung in Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung (Vorlesung) 0084: Wahlpflichtseminare: a) Healthy Lifestyles and the Role of Social Work b) Gesundheit und Soziale Ungleichheit c) Gesundheitsverhalten und Gesundheitskompetenz über die Lebensspanne		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modular: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 45 h
		davon Selbststudium: 135 h
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS Jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine Im kombinierten Studium BA DW/BA ISA: Abschluss des ersten Studiengangs BA DW	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen die Relevanz der Gesundheitswissenschaften für die Soziale Arbeit. • kennen epidemiologische Trends weltweit und können diese selbständig einordnen und dabei verschiedene kulturelle und institutionelle Rahmenbedingungen berücksichtigen. • kennen die Perspektive bio-psycho-sozialer Gesundheit, können diese zur Analyse komplexer nationaler und internationaler Praxisbeispiele nutzen und daraus weiterführende Fragestellungen für Praxis und Forschung ableiten. • kennen Konzepte und Methoden der Prävention und Gesundheitsförderung und mindestens eine weitere zentrale gesundheitspsychologische Theorie und können diese zur Analyse komplexer Fallbeispiele nutzen. • können ihr grundlegendes Wissen zu Gesundheitsförderung und Prävention bezogen auf unterschiedliche Determinanten physischer und psychischer Gesundheit und Versorgungsdefizite vulnerabler Gruppen für die Beurteilung typischer Fallbeispiele nutzen und eigenständig Lösungen erarbeiten. • sind in der Lage zur eigenständigen kritischen Auseinandersetzung mit nationalen und internationalen gesundheitspolitischen Strategien und Akteuren. 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsrelevante Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Bedingungen, sozialen Ressourcen und Netzwerken und Individuum (biopsych-soziales Krankheitsverständnis) • Konzepte und Methoden der Prävention und Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung sozialer Ungleichheit • Gesundheit und soziale Ungleichheiten, interkulturelle Aspekte und Genderperspektiven bzgl. der Wahrnehmung und Ausprägung von Gesundheit und Krankheit und der Inanspruchnahme von Hilfen • Nationale und internationale Akteure der Gesundheitspolitik • Reflexion von Gesundheitszielen im europäischen und globalen Kontext (u.a. WHO-Strategien) • Psychosoziale Belastungsfaktoren und Möglichkeiten zu Förderung eines gesunden Lebensstils • Verhaltens- und Verhältnisprävention über den Lebenslauf • Risiko- und Schutzfaktoren in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und Interventionen in spezifischen Settings • Maßnahmen zur Gesundheitsförderung bei Erwachsenen (u.a. Betriebliches Gesundheitsmanagement, stress- und bewältigungstheoretische Ansätze, Eingliederungshilfen für Erwachsene mit Behinderung und chronischen Erkrankungen) • Gesundheitliche Aspekte im Alter, Multimorbidität, Demenz, Pflegebedürftigkeit, Lebenssituation älterer Migrant*innen • Reflexiver Transfer von gesundheitsrelevanten Theorien und Konzepten auf Praxisfragestellungen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Wahlpflichtseminar
Lernformen:	Vorlesung, seminarorientiertes Arbeiten in Gruppen und kollegialer Austausch, Einheiten zur Reflexion für Praxis und Forschung, Präsentationen, Übungsaufgaben zum Transfer des Gelernten, Blended-Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	PL: MtA (Modultypische Arbeit)
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit
(Grundlagen-) Literatur:	<p>BLÄTTNER, Beate und Heiko WALLER, 2018. <i>Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung</i>. 6. überarb. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>GUEST, Charles, Walter RICCIARDI, Ichiro KAWACHI und Ian LANG, Hrsg., 2013. <i>Oxford handbook of public health practice</i>. 3. Aufl. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>HURRELMANN, Klaus, Theodor KLOTZ und Jochen HAISCH, Hrsg., 2014. <i>Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung</i>. 4., vollständig überarb. Aufl. Bern: Huber.</p> <p>WILKINSON, Richard G. und Kate PICKETT, 2009. <i>The spirit level: Why Greater Equality Makes Societies Stronger</i>. London: Allen Lane.</p>

Studienbereich 6: Sozialarbeiterische Handlungskompetenzen

Modul: 25	Modultitel: Organisation und Management (inter)nationaler Einrichtungen	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Jens Müller		
0086: Grundlagen Sozialmanagement (Seminar) 0087: Arbeitsrecht (Seminar)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 7. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180h	davon Kontaktzeit: 45h
		davon Selbststudium: 135h
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine Im kombinierten Studium BA DW/BA ISA: Abschluss des ersten Studiengangs BA DW	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können grundlegende Führungs- und Organisationsmodelle einordnen. • beherrschen relevante Techniken wie Projekt-, Wissens- und Konfliktmanagement sowie Grundlagen der Teamarbeit. • haben Kenntnisse zu betrieblichen Beteiligungsverfahren wie Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgesprächen. • verfügen über Erkenntnisse zu Organisationskultur und Corporate Identity sowie Leitbildgestaltung. • haben Kenntnisse neuerer bzw. aktueller Entwicklungen im Bereich Führung und Organisation sowie Arbeitsrechtliche Kenntnisse. • verfügen über Reflexions- und Steuerungskompetenz des eigenen fachlichen Handelns, strategische Planung, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit. 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Organisationstheorien • Führungsmodelle, Führungsstile • Projektmanagement und Planung • Personalführung und Personalwirtschaft, Konfliktmanagement, Partizipation • Wissensmanagement, Lernende Organisation • Qualitätsmanagement • Teamentwicklung • Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen betrieblichen Handelns 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Wahlpflichtseminar	
Lernformen:	Kleingruppenarbeit, selbstgesteuertes Lernen über Fallanalysen und Praxisbeispiele, Literaturrecherchen	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Zweistündige Klausur am Ende des Semesters zum Themenbereich Sozialmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
(Grundlagen-) Literatur:	MROß, Michael, 2013. <i>Organisationslehre für Sozialmanagement und Sozialverwaltung</i> . Paderborn: Salzwater.
	MÜLLER, Bernd und Francisca LANDSHUTER, 2009. <i>Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst: Mit TVöD und TV-L</i> . 7., völlig überarb. Aufl. München: Vahlen. SANDERS, Karin, 2005. <i>Organisationstheorien</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. SCHREYÖGG, Georg und Daniel GEIGER, 2016. <i>Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung: mit Fallstudien</i> . 6., vollständig überarb. und erw. Aufl. Wiesbaden: Springer.

Studienbereich 4: Bezugsdisziplinen

Modul: 26	Modultitel: Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Elke Reichmann		
0089: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen von Lern- und Bildungsprozessen (Vorlesung)		
0090: Wahlvertiefungsseminare:		
<ul style="list-style-type: none"> a. Pädagogik der Frühen Kindheit b. Methoden der Erwachsenenbildung und Gruppenpädagogik c. Die Frage nach dem Subjekt in der Sozialen Arbeit d. International Perspectives on Education and Social Work 		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 7. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180h	davon Kontaktzeit: 45 h
		davon Selbststudium: 135 h
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine Im kombinierten Studium BA DW/BA ISA: Abschluss des ersten Studiengangs BA DW	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können theoretische und praktische (bildungspolitische) Konzepte wie z.B. das Lebenslange Lernen beschreiben und auf Grundlage von breitem und integriertem Wissen kritisch reflektieren. • können verschiedene Bildungs-, Erziehungs-, Lern- und Subjektbegriffe wiedergeben und voneinander unterscheiden. • können pädagogische Prozesse und pädagogisches Handeln im Kontext von Kultur/Gesellschaft/Ökonomie erkennen und sich kritisch mit diesen auseinanderzusetzen. • können konstruktiv in Gruppen zusammenarbeiten, diese gezielt anleiten und partizipativ und konstruktiv entwickeln. • können für sich und mit Anderen Ziele und Realisierungswege erarbeiten, diese realisieren und reflektieren. • können Lern- und Bildungsangebote didaktisch konzipieren und realisieren. • können verschiedene Subjekttheorien wiedergeben und diese als Grundlage für die Gestaltung und Reflexion der pädagogischen Arbeit heranziehen. • können die Beziehung zu Menschen auf Grundlage eines breiten Methodenspektrums in pädagogischen Arbeitsfeldern handelnd und beratend gestalten und weiterentwickeln. • können die Inhalte der Wahlvertiefungsveranstaltungen aus der Perspektive der Sozialen Arbeit bewerten und für die Ausgestaltung der eignen beruflichen Tätigkeit nutzen. 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Pädagogik: Definitionen und Bedeutungen, Inhalte und Ziele von Erziehung u. Bildung, Pädagogik/Erziehungswissenschaft. • Bedeutung von Pädagogik und Bildung in Kulturen und Gesellschaften • Erziehungs- bzw. Bildungssysteme im internationalen Vergleich • Vertiefung exemplarischer Inhalte, tlw. mit internationalen Vergleichen • Planung, didaktische Ausgestaltung und Durchführung von Lern- und Bildungsprozessen • Subjekttheorien • Bildungssegregation
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Wahlpflichtseminar
Lernformen:	Vorlesung, Seminare, Vorträge, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Diskussionen, Textarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Das Modul wird mit einer Hausarbeit in dem gewählten Wahlvertiefungsseminar abgeschlossen.
(Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit, Internationale Religionspädagogik
(Grundlagen-) Literatur:	<p>HORKHEIMER, Max und Theodor W. ADORNO, 2000. <i>Dialektik der Aufklärung</i>. Frankfurt am Main: Fischer.</p> <p>OTTO, Hans-Uwe und Thomas RASCHENBACH, Hrsg., 2013. <i>Die andere Seite der Bildung: Zum Verhältnis von formellen und informellen Bildungsprozessen</i>. Wiesbaden: Springer.</p> <p>PAYNE, Malcom, 2005. <i>Modern Social Work Theory</i>. Chicago: Lyceum Books.</p>

Studienbereich 3: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Modul: 27	Modultitel: Sozialstaat und Sozialpolitik	
Modulverantwortung: Prof. Bettina Heinrich		
0092: Volkswirtschaftliche Aspekte der Sozialpolitik (Seminar) 0093 : Wahlpflichtseminare, z. B.: a. Kommunale Politik / Sozialpolitik, b. Sozial- und Jugendhilfeplanung und – politik, c. Globalisierung und gesellschaftlicher Wandel als Kontextbedingung Sozialer Arbeit		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 7. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 45 h
		davon Selbststudium: 135 h
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine Im kombinierten Studium BA DW/BA ISA: Abschluss des ersten Studiengangs BA DW	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen das politische Mandat der Sozialen Arbeit • können Aufgaben und Funktion Sozialer Arbeit in politische und volkswirtschaftliche, makroökonomische Zusammenhänge einordnen; • kennen die wichtigsten Zusammenhänge zwischen Globalisierung, globaler Ökonomie und globalen Problemlagen sowie globalen Gerechtigkeitsfragen; • verstehen gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge & ihre Auswirkung auf gesellschaftliche Problemlagen sowie wohlfahrts- und sozialstaatliches Handeln in Grundzügen; • überblicken das Zusammenspiel der, für die politische Steuerung sozialer und wohlfahrtsstaatlicher Handlungsfelder relevanten, AkteurInnen (z. B. staatliche, frei-gemeinnützige, kirchliche sowie NRO) im föderalen Gefüge (von lokal/kommunal bis supranational); • verfügen über die Fähigkeit, die Komplexität politischen Handelns mit Blick auf Problemlagen, unterschiedliche Beteiligte und divergierende Interessen zu erfassen; • können die Verantwortung sowie Handlungsspielräume, Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit bei der politischen Einflussnahme einschätzen und nutzen; • vermögen die Fachlichkeit Sozialer Arbeit in Politik- und Planungsprozesse einzubringen. 	

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaft & Makroökonomie • Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund von Globalisierung, Ökonomisierung, Europäisierung sowie sozial- und wohlfahrtsstaatliche Transformationsprozesse • Entstehungsbedingungen und Zusammenhänge sozialer Probleme und Lösungsansätze aus makroökonomischer Sicht • Soziale Arbeit und soziale Gerechtigkeit im lokalen, europäischen und internationalen Kontext • Funktion und Position der Sozialen Arbeit und ihrer Institutionen aus Sicht der Ökonomie und Politikwissenschaften • Wohlfahrtsstaatliche Handlungsfelder und ihre Akteur*innen im nationalen, europäischen und internationalen Kontext (z. B. Sozial-, Jugend-, Bildungs-, Gleichstellungs-, Migrationspolitik)
Art der Lehrveranstaltung(en):	Wahlpflichtseminar
Lernformen:	In die Seminare sind interaktive Elemente sowie Praxisforschungseinheiten integriert zum Beispiel im Kontext der unterschiedlichen Akteursgruppen in
	den jeweiligen politischen Handlungsfeldern oder im Hinblick auf aktuelle politische Entwicklungen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Modultypische Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	Soziale Arbeit
(Grundlagen-) Literatur:	<p>BURDA, Michael C. und Charles WYPLOSZ, 2018. <i>Makroökonomie: Eine europäische Perspektive</i>. 4., vollständig überarb. Aufl. München: Vahlen.</p> <p>LORENZ, Walter, 2018. Soziale Arbeit in Europa. In: Hans-Uwe OTTO, Hans THIERSCH, Rainer TREPTOW und Holger ZIEGLER, Hrsg. <i>Handbuch Soziale Arbeit</i>. 6., überarb. Aufl. München: Ernst Reinhardt Verlag, 14081414.</p> <p>REUTLINGER, Christian, 2017. Globalisierung, Internationalisierung, Lokalisierung. In: Fabian KESSL, Elke KRUSE, Sabine STÖVESAND und Werner THOLE, Hrsg. <i>Soziale Arbeit - Kernthemen und Problemfelder</i>. Opladen: Budrich, 138-149.</p>

Modul: 28	Modultitel: Bachelor- Thesis/ Bachelor- Kolloquium	
Modulverantwortung: Studiengangsleitung Soziale Arbeit		
8900: Bachelor-Thesis 8905: Bachelor-Kolloquium		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 7. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 360 h	davon Kontaktzeit: -
		davon Selbststudium: 360 h
Dauer und Häufigkeit: keine SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Bestehen des Praxissemesters oder Vorliegen des Vertrags und erfolgreicher Antritt des Praxissemesters (Modul 19); als Vorbereitung M 21. Im kombinierten Studium BA DW/BA ISA: Abschluss des ersten Studiengangs BA DW	Sprache: Deutsch / Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • können eine eigene praxis- oder berufsrelevante Fragestellung erkennen und entwickeln. • können eine differenziert Literaturlauswahl treffen. • können eine Problemstellung strukturiert und stringent sowie im vorgegebenen zeitlichen Rahmen bearbeiten. • können wissenschaftliche Methoden heranziehen, die für die Bearbeitung relevant sind. • können theoretische Wissensbestände auf praktische Relevanz beziehen. • können Ergebnisse und Erkenntnisse in einer wissenschaftlich fundierten Sprache darstellen. • können die eigene Arbeit (Fragestellung, Methoden und eigenes Vorgehen) und ihre Ergebnisse kommunizieren, kritisch reflektieren und diskutieren und sich damit fachlich positionieren. 	
Inhalte des Moduls:	<p>Bachelor-Thesis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Bearbeitung einer eigenen Fragestellung in einer vorgeschriebenen Zeit (Anschlussmöglichkeit an die im 3./4. Semester in der Praxis bearbeitete und umgesetzte Forschungsfrage, erhobenen Daten und Erkenntnisse) • Berücksichtigung relevanter und aktueller Fachliteratur und Theoriebezüge der Sozialen Arbeit • Begründung und Anwendung angemessener wissenschaftlicher Methoden • Reflexion des Theorie-Praxis-Transfers <p>Kolloquium</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Argumentationslinie der Bachelor-Thesis • Darstellung der Ergebnisse in ihrer Relevanz für die Umsetzung in der Praxis • Verknüpfung relevanter Wissensbereiche des Studiengangs mit den Themen der Bachelor-Thesis 	

Art der Lehrveranstaltung(en):	Beratung durch Erst- Zweitkorrektor_in
Lernformen:	Selbststudium, Literaturrecherche
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung,	Fristgerechte Abgabe und Bestehen der Thesis, Teilnahme am Kolloquium (45 Minuten)
Umfang und Dauer der Prüfung):	
Verwendbarkeit des Moduls	
(Grundlagen-) Literatur:	FACHBEREICHSRAT EVANGELISCHE HOCHSCHULE LUDWIGSBURG, 2017. <i>Standards und Empfehlungen für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten</i> [OnlineQuelle] [Zugriff am 13.01.2019]. Verfügbar unter: https://www.eh-ludwigsburg.de/fileadmin/user_upload/Studium/Bibliothek/EH-Standards-undEmpfehlungen-fuer-Abschlussarbeiten_Mai_2017_neu.pdf